

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913**

232 (22.8.1913) Erstes bis Drittes Blatt

**Bezugspreis:**  
in Karlsruhe und Vor-  
orten: frei ins Haus  
geliefert vierteljährlich  
1.65, an den Ausgabestellen  
abgeholt monatlich 50 Pfennig.  
Auswärts frei ins  
Haus geliefert viertel-  
jährlich 2.22. Am Post-  
kassett abgeholt 1.80.  
Eingelnummer 10 Pfennig.  
Redaktion und Expedition:  
Ritterstraße Nr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

**Anzeigen:**  
die einpaltige Kolonelleite  
ab. deren Raum 20 Pfennig.  
Reklamezeile 50 Pfennig.  
Rabatt nach Tarif.  
Anzeigenannahme:  
größere spätestens 12 Uhr  
mittags, kleinere spätestens  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 894.

110. Jahrg. Nr. 232.

Freitag, den 22. August 1913

Erstes Blatt.

Verantwortlicher: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für Baden, Totales und Sport: Sch. Gerhardt; für den übrigen Teil: S. Weid; für Inserate: P. Lußmann. Druck und Verlag: C. S. Müllerische Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Fregestraße 4. Tel. Amt Umland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfächer übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

## Ein dritter Balkanrieg?

5. Aus Berlin wird uns geschrieben: Graf Berchtold bleibt also, und wenn man begangene Fehler ebenso den inneren konstitutionellen Schwächen der österreichisch-ungarischen Monarchie, wie den gerade an den leitenden Stellen befindlichen Männern zuzuschreiben geneigt ist, kann man wohl auch nichts dagegen haben, daß derjenige bleibt, der aus solchen gemachten Fehlern am ehesten etwas gelernt haben kann.

In Berlin ist man ihm wegen seines Revisionsverlangens, dessen Zwecklosigkeit und Gefährlichkeit man hier, wo man einen ruhigeren Beobachtungsposten hat, sofort erkannte, auch nicht mehr böse. Es war eben der letzte Trumpf in einer schon verlorenen Partie mit ärgerlicher Bitterkeit auf den Tisch geworfen. Praktisch konnte er nichts mehr ändern.

Aber Graf Berchtold hat, wie in der gesamten Presse jetzt liebenswürdig betont wird, ja doch schon früher ganz hübsche Spiele gewonnen. Sturati, das selbständige Albanien. Und wie gesagt, es wird sich ja wohl für ihn auch noch weitere Gelegenheiten ergeben.

Daß der Bulareffter Frieden nur eine Etappe auf dem Wege der Jahrhunderte alten „orientalischen Frage“ ist, diese Überzeugung befestigt sich allgemein immer mehr. Es fragt sich nur, wie lange der holde Frieden, den Europa so sehr schätzt, auf der gegenwärtigen Raststelle verweilen können, bis ihn der Kriegsgott der Balkanier wieder brüst vertreibt? Und dann würde er wohl nicht nur der Kriegsgott der Balkanier sein.

Als die Nachricht von dem Vormarsch der Türken unter dem Kommando Enver Pascha bekannt wurde, da mußte man sich schon ganz ernsthaft fragen: stehen wir nun vor dem Ausbruch eines dritten Balkanrieges? Eines dritten binnigen Jahresfrist. Allein freilich wird die mehr als dezimierten und erschöpfte Armee König Ferdinandus den Angriffen des inzwischen materiell wie moralisch gestärkten Osmanenheeres von 250 000 Mann nicht widerstehen können. Aber so auseinandergehend auch die Ansichten über die verschiedene „eventuelle“ Haltung der einzelnen Großmächte sind, darüber ist man sich doch einig, daß Rußland einem türkischen Angriff auf Albanien, das ihm vorübergehend zwar durch seine Eigenwilligkeit manchen Kummer bereitet hat, aber doch immer seine Schöpfung und ihm durch den slawischen Gedanken eng verbunden bleibt, niemals untätig zuzusehen würde.

Und ebenso kann man schon jetzt als sicher hinstellen, daß keine andere Großmacht gegen eine solche direkte Aktion Rußlands zu nützlich etwas einwenden würde. Sir Edward Grey hat auf diese Möglichkeit ja schon in seiner letzten großen Rede angespielt und von Berlin aus ist gleichfalls immer wieder ausgesprochen worden, daß die russische Intervention zweifellos immer im Hintergrund drohe und die türkischen Staatsmänner von einer Desperatopolitik abzusehen müßte.

Nun schien es zwar, als wenn man in Konstantinopel doch auch diese Drohung glaube verachten zu dürfen und die Meldung von einer türkischen Kriegserklärung an Bulgarien nicht also hier und da schon wie eine Fanfare. Auch diese Meldung wurde jedoch, wie so viele, viele derselben Provenienz, dementiert und es scheint jetzt vielmehr, als ob an ein ernstliches offenes Vorrücken über Adrianopel hinaus niemals gedacht worden ist. Einige Reiterstreifzüge und vorgegebene Posten, um Adrianopel besser zu decken, sollen auf eine begriffliche militärische Demonstration der Truppen und eben auf rein defensive Gründe zurückzuführen sein, wozu noch der offizielle türkische „Grund“ kommt, man könne die bulgarischen Grausamkeiten gegen die türkischen Kriegsgefangenen nicht länger mehr ruhig mit ansehen.

Es fragt sich auch wirklich, ob die Bulgaren nicht besser täten, anstatt sich immer wieder bei Europa zu beschweren, ihre Gefangenen, die ihnen selbst doch nur eine Last sind, den Türken zurückzugeben und diesen dadurch jenen Vorwand zu nehmen. Es wäre das eine verständige Folgerung aus der nun einmal bestehenden Notlage. Rußlands Rückhalt bleibt ihnen dabei noch immer.

Es scheint denn auch, daß der Gedanke an direkte Verhandlungen zwischen Sofia und Konstantinopel an Boden gewinne, und in Rom will man sogar wissen, der alte Plan einer Teilung Adrianopels sei wieder heraufgeholt worden. Auf jeden Fall entwickelt sich diese Frage sehr langsam und die Türkei wird immer im letzten Augenblick alles vermeiden, was die russische Drohung wahr machen müßte.

## Deutsches Reich.

### Änderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige.

Aus Sachverständigenkreisen wird uns geschrieben: Der vom Bundesrat angenommene Gesetzentwurf vom 12. Juli ds. Js. betreffend Änderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige wird von den Sachverständigen selbst nicht weniger als freudig begrüßt und wird eher Schwierigkeiten schaffen als beseitigen. Der Entwurf ist, wie aus seinen Motiven hervorgeht, aus dem gefunden Gedanken heraus geboren, daß sich seit dem Jahre 1878 die wirtschaftlichen Verhältnisse erheblich geändert haben

und die damals festgelegten Gebührensätze von 2 M für die veräußerte Arbeitsstunde in den letzten Jahren zu vielfachen Klagen Anlaß gegeben haben. Nach dieser Begründung mußte als logische Folge die Erhöhung des Stundenlohnes erwartet werden. Das ist nicht geschehen. Vielmehr sieht der neue Entwurf ebenfalls 2 M für die Stunde vor. Es ist nicht ersichtlich, warum erwartet wird, daß nunmehr die Klagen, deren Abstellung das Gesetz bezweckt, verflümmen werden. Die einzige Gebührenordnung, die der Entwurf enthält, bezieht sich auf eine Tätigkeit des Sachverständigen außerhalb seines Wohnortes. Hierfür soll er einen Verpflegungszuschuß von 7.50 M statt bisher 5 M täglich und für jede Uebernachtung 4.50 M statt bisher 3 M erhalten. Diese an sich nicht einmal aus-

reichende Gebührenerhöhung ist darum bedeutungslos, weil kaum 1 Prozent aller Sachverständigen gutachten mit Reisen oder Uebernachtungen verbunden sind. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Reichstag zu diesem Widerspruch zwischen Gesetz und Motiven stellen wird.

**Zentrum und Sozialdemokratie in Bayern.** Der pfälzische sozialdemokratische Abgeordnete Prof. Dr. Ludwig Hofmann a. Rh. veröffentlicht eine Schrift, in der er aus dem zentrumspartheilich-sozialdemokratischen Pakt, der bekanntlich in Bayern über 10 Jahre anhielt, allerlei Interna preisgibt. So erzählt Prof. Hofmann im Schlußabschnitt seiner Schrift folgendes Begebnis: Die Begegnungen zwischen Bettinger, dem damaligen Stadtpfarrer von Speyer und jetzigen Erzbischof von München-Freising und Ehrhart, dem mittlerweile verstorbenen Reichs- und Landtagsabgeordneten, zum Zwecke von Wahlvereinbarungen in der Pfalz waren sicher zahlreicher, als es nach meiner Darlegung scheint. Durch diese vielen Zusammenkünfte hatte sich nach und nach aus gegenseitiger Verschätzung eine Freundschaft entwickelt, deren Zeuge ich öfters sein durfte. Die letzte Begegnung fand kurz nach den Landtagswahlen 1907 statt. Eines Tages sagte Genosse Ehrhart zu mir: „Nicht, dich ein, morgen abend fahren wir wieder nach Speyer.“ — „Es ist doch keine Wahl in Sicht?“ wendete ich ein. — „Das nicht; aber wir beide sind zu einem Essen eingeladen.“ Und ein verschmitztes Lächeln flog über Ehrharts Gesicht.

## Telephonischer Spezial-u. Nachtdienst

### Unsere Luftflotte bei den Kaisermanövern.

(Eigener Drahtbericht.)  
f. Köln, 21. Aug. In den diesjährigen Kaisermanövern werden voraussichtlich drei Zeppelin-Luftschiffe und das neue Militär-Luftschiff „M. 4“ teilnehmen, außerdem 50 Flugzeuge. Das Kölner Zeppelin-Luftschiff und die hiesigen Flugzeuge nehmen am Kaisermanöver nicht teil, halten sich aber für bestimmte Fälle bereit.

### Belästigung des rumänischen Königspaars.

(Eigener Drahtbericht.)  
b. Wien, 21. Aug. Aus Bukarest wird gemeldet: Auf dem Automobil, in dem sich das rumänische Königspaar befand, versuchten Banditen einen Ueberfall zu machen, der aber mißlang. Das Königspaar fuhr in einem Automobil zu seinem unweit von Sinaita gelegenen Schloß. Da tauchte plötzlich auf der Landstraße eine Horde Begehrer auf, die dem Chauffeur Zeichen gaben, anzuhalten. Eine andere stand am Rand der Straße und versuchte, mit vorgehaltenen Revolvern das Automobil zum Stehen zu bringen. Der Chauffeur erkannte die Gefahr und fuhr im raschen Tempo durch die Banditen. Der eröffnete Steinhaegel konnte das Auto nicht mehr erreichen. Durch die Gefahrengewalt des Chauffeurs blieb das Königspaar unverletzt. Die Staatspolizei ergriff strenge Maßnahmen, um der Banditen, die einer herumlungerten Bänderbande angehören, habhaft zu werden.

### Der Weltfriedenskongress in Haag.

(Eigener Drahtbericht.)  
Haag, 21. Aug. Der Friedenskongress hat heute auf Vorschlag seiner Kommission den Entwurf einer internationalen Polizei, der von einem holländischen Delegierten unterbreitet worden war, als unpraktisch erklärt und beschlossen, daß diese Frage auf der Tagesordnung des folgenden Kongresses bleiben soll. Das Bureau in Bern soll ersucht werden, eine Untersuchung einzuleiten über die möglichen Folgen der Maßnahmen zur friedlichen Vollziehung insbesondere eines wirtschaftlichen Boykotts, sowie eine Zusammenstellung von Mitteln zur Volkserziehung von Schiedsprüchen auszuarbeiten.

### Die mongolische Frage.

(Eigener Drahtbericht.)  
w. Urga, 21. Aug. (Petersb. Telegraphenagent.) Der Fututu hat die Vereinigung der Süd- und Nordmongolei verfügt und die mongolischen Befehlshaber angewiesen, Leben und Eigentum der friedlichen Chinesen zu schützen, den Verkehrswege Urga-Kalgan wiederherzustellen und freundschaftliche Beziehungen mit der Mandchurie anzuknüpfen. Die Regierung der Mongolei verpfligt den chinesischen Kaufleuten, die aus China kommenden Karawanen militärisch zu schützen.

### Gründung eines „Internationalen Verbands für Leichtathletik“.

(Eigener Drahtbericht.)  
w. Berlin, 21. Aug. Ein „Internationaler Verband für Leichtathletik“ wurde heute auf einem im preussischen Abgeordnetenhaus tagenden Kongress für Leichtathletik gegründet. Es waren Deutschland, England, Frankreich, Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark, Dösterreich-Ungarn, die Schweiz, Belgien, die Vereinigten Staaten, Kanada, Südafrika, Ägypten und Australien vertreten. Ihre Delegierten traten dem Verbande geschloßen bei. Zum Kongresspräsidenten wurde J. E. Hedström-Schweden, zum Kongresssekretär E. Hellström-Schweden gewählt.

### Die Lage am Balkan.

(Eigener Drahtbericht.)  
Petersburg, 21. Aug. Die „Pet. Tel.-Ag.“ erfährt aus Konstantinopel, der Großwesir habe den russischen Botschafter besucht und erklärt, die Gerüchte über die Absicht der Türkei, Debeagatsch zu besetzen und über die Grenze Bulgariens zu rücken, seien ganz unbegründet. Nur aus strategischen Gründen und weil man die Absichten der Bulgaren nicht genau gekannt habe, hätten die türkischen Truppen die Maritza überschritten. Der Großwesir sende noch heute dem türkischen Oberbefehlshaber die kategorische Weisung, diese Truppen zurückzuziehen.

### Die Schulden der Prinzessin Luise von Koburg.

(Eigener Drahtbericht.)  
b. Wien, 21. Aug. Die Wiener Staatsanwaltschaft hat die Strafanträge gegen die Prinzessin Luise von Koburg abgelehnt und wird zunächst nur ein Vermittlungsverfahren einleiten. Der Berliner Justizrat Dr. Franz Jovers, der langjährige Vertrauensmann und Bevollmächtigte der Prinzessin Luise von Koburg, ist von der Prinzessin ermächtigt worden, zu erklären, daß sämtliche „ansässigen“ Gläubiger, zu denen die Prinzessin auch Dr. jur. Walter Imhoffen in Berlin rechnet, innerhalb kurzer Zeit voll befriedigt würden, die Wucherergläubiger dagegen würden ausfallen. Die Prinzessin verfügt über ein Privatvermögen von 5 Millionen Mark, dessen Auszahlung die Belgier keine Schwierigkeiten entgegensehen.

### Entspannung.

(Eigener Drahtbericht.)  
f. Köln, 21. Aug. Ein Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ bemerkt zur Einstellung der türkischen Truppenbewegungen jenseits der Maritza: Wenn infolge der veränderten Haltung der Türkei Bulgarien die Unverletzlichkeit seines Gebietes anerkannt sieht, können die Großmächte in der Verhütung weiterer Uebergriffe einen Erfolg ihrer Einwirkung in Konstantinopel verzeichnen. Wenn auch hierdurch die wünschenswerte Entspannung eingetreten ist, so ist die Adrianopelfrage noch immer nicht gelöst. Eine Rückeroberung Adrianopels für Bulgarien scheint keine Macht für angebracht zu halten, so daß nur die Fortsetzung der diplomatischen Beziehungen übrig bleibt.

### Raubmord in der Schweiz.

(Eigener Drahtbericht.)  
Bern, 21. Aug. In dem kleinen Dorfe Uedern im Kanton Aargau hat der 22 Jahre alte Knecht Karl Beck aus dem Kanton Solothurn seine früheren Pflegerkern, den 68jährigen Landwirt Adlin und seine Frau in der Nacht ermordet, die zu Hilfe eilende 68jährige Mutter der Frau durch Weishebe vermurdet und erhebliche Verletzungen erlitten. Der Mörder wurde am nächsten Tage in der Nähe von Säckingen verhaftet.

### Badische Politik.

**Verordnung über die Zuwachssteuer.**  
Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt“ für Baden veröffentlicht in Nr. 31 eine Verordnung betreffend Zuwachssteuerverwaltung, die lautet:  
„Auf Grund des § 1 Absatz 4 Ziffer 4 des Reichsgesetzes über Änderungen im Finanzwesen vom 3. Juli 1913 (Reichsgesetzblatt Seite 521) und der landesherrlichen Verordnung vom 1. April 1911 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 207) bestimmen wir im Einverständnis mit dem Großherzoglichen Ministerium des Innern für die in § 1 Absatz 3 dieses Reichsgesetzes bezeichneten Fälle:  
Bei Veräußerungen von Grundstücken, deren Veräußerungspreis den Betrag von 2000 M nicht über-

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

steigt, ist von einer Veranlagung zur Zuwachssteuer und von einem Boroerfahren nach §§ 12 bis 17 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats zum Zuwachssteuergesetz abzusehen, es sei denn, daß der Gemeinde-(Stadt-)rat die Einleitung eines Veranlagungsverfahrens beantragt, weil das Grundstück von einem Besamgrundstück abgetrennt worden ist, dessen Wert, falls es bebaut ist, 20 000 M., andernfalls 5000 M. übersteigt, oder daß der Veräußerer den Grundstückshandel gewerbsmäßig betreibt. Soweit hiernach eine Veranlagung zu unterbleiben hat, sind auch Veräußerungs- und Uebertragungssteuern nicht zu erheben.

Kirchensteuer oder Dotation?

In der „Bad. Landesztg.“ gibt Bürgermeister Dr. Weiß-Eberbach, Mitglied der Ersten Kammer, auf eine Anzuspung seitens der „Krafter Ztg.“ (Str.) folgende Erklärung ab:

Was mich betrifft, so habe ich nie ein Hehl daraus gemacht, daß ich es für ein Uebel halte, das im Widerspruch mit unserer Kirchensteuergesetzgebung stehende lediglich provisorische Dotationsgesetz immer wieder zu erneuern. Daß ich meine Ueberzeugung auch im Widerspruch mit der Nationalliberalen Partei aufrecht erhalte, kann weder mir noch ihr zum Vorwurf gereichen; es würde ja dem Wesen einer liberalen Partei widersprechen, wenn sie ein Mitglied verpflichten wollte, in einer grundsätzlichen Frage gegen seine Ueberzeugung zu handeln. Ich bleibe der Ansicht, daß das Provisorium beseitigt werden müßte und eine endgültige Auseinandersetzung über die Angelegenheit erfolgen sollte. Ich habe hierfür in der fraglichen Konferenz (in Baden-Baden) einen ganz neuen Vorschlag gemacht, der dort zwar keine Mehrheit fand, von dem ich aber überzeugt bin, daß er eine geeignete Grundlage zu einer Verständigung zwischen allen Beteiligten bilden würde, und daß insbesondere auch die Kirchen mit ihm zufrieden sein dürften, wofür es ihnen um die Sache zu tun ist und nicht um den Streit. Es wird darüber zu geeigneter Zeit weiteres zu reden sein.

Man darf mit Recht gespannt sein auf diesen Vorschlag eines so sachkundigen, mit Recht hoch angesehenen Politikers, der seine Ueberzeugung immer eindringlich voll zu vertreten wußte.

„Süddeutsche Konfessionelle Korrespondenz“.

Wie kürzlich berichtet wurde, wird Chefredakteur Adam Köder ab 1. Oktober ds. Js. in Karlsruhe eine zweimal in der Woche erscheinende „Süddeutsche Konfessionelle Korrespondenz“ herausgeben. Ueber den Charakter dieser neuen Korrespondenz teilt die „Bad. Barte“ mit, daß diese über die gesamte süddeutsche konfessionelle Bewegung in ihren verschiedenen Formen und Strömungen Bericht erstatten wird, und daß alle rechtsstehenden Gruppen konfessionellen Charakters in der Korrespondenz zu Wort kommen werden. Die Korrespondenz wolle gleichzeitig süddeutschen und norddeutschen Konfessionellen einander näher bringen, um die Strohfrucht des deutschen Gesamtkonfessionellen zu erhöhen.

Die „gemeinsame christliche Grundlage“

spielt bekanntlich beim Zusammengehen von Zentrum und Konfessionellen eine große Rolle. In seiner Rede am 25. Januar 1896 im Landtag dachte Bader darüber noch wesentlich kühler. Und vor kurzem fand sich im „Freib. Bot.“ (Str.) ein Artikel „Protestantische Propaganda“, in welchem die Wirksamkeit der englischen Bibelgesellschaft in Asien und in Afrika besprochen wird. An die Tätigkeit dieser Gesellschaft zur Verbreitung der Bibel knüpft das Blatt folgende Bemerkung:

„Diese statistischen Angaben geben viel zu denken und müssen ein apostolisches Herz mit tiefer Wehmütigkeit erfüllen. Der protestantischen Bibelgesellschaft ist es gelungen, ihr Reichum eine so verheerende Propaganda und wir Katholiken stehen weit dahinter zurück...“

Die „Bad. Landesztg.“ schreibt dazu: Die Verbreitung von Bibeln in unkultivierten und halb-

kultivierten Ländern ist ein Kulturwert, gleichgültig ob sie von protestantischer oder von katholischer Seite erfolgt. Daß aber ein Zentrumsblatt in der Verbreitung von protestantischen Bibeln eine „verheerende“ Propaganda erblickt, ist ein klassischer Beweis für den „Geist“, den man auf dieser Seite allem Protestantischen entgegenbringt. Hier haben wir wieder ein prächtiges Beispiel von der berühmten „gemeinsamen Weltanschauung“.

Wie aus diesen und tausend anderen Beispielen und Tatsachen hervorgeht, gibt es eben eine „gemeinsame christliche Grundlage“ nicht. Darum sollte dieses Schlagwort aus dem politischen Leben und Kampf herausbleiben.

Aus Baden.

Amlicke Mitteilungen.

Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bewegen gefunden, dem Bezirksarzt Geheimen Medizinalrat Ludwig Riehe in Bruchsal das Ritterkreuz des Ordens Berthold des Ersten zu verleihen, und auf sein Ansuchen wegen vorgeordneten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeliebten Dienste auf 1. September 1913 in den Ruhestand zu versetzen, den Professor Dr. Georg Stude an der Realschule in Sinsheim zum Rektor der Volksschule in Rastatt und die nachbenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren an den jeweils beigelieferten Anstalten, und zwar: Dr. Karl Schott von Lahr an der Realschule in Neustadt, Dr. Emil Hättich von Freiburg i. Br. an der Realschule mit Realprogymnasium in Sinsheim und Dr. Julius Haffnerbach von Kippenheim an der Realschule in Müllheim zu ernennen.

Der auf die katholische Pfarrei Limpach, Dekanats Linggau, präsentierte bisherige Pfarrei Joseph Reible in Immendingen ist am 5. August, der auf die katholische Pfarrei Großriedersfeld, Dekanats Tauberbischofsheim, präsentierte bisherige Pfarrei Heinrich Böß in Steinbach bei Buchen am 3. August kirchlich eingetragt worden.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat den Reallehrer Emil Behre an der Realschule in Triberg in gleicher Eigenschaft an die höhere Mädchenschule mit Seminaranhang in Freiburg versetzt.

Das Ministerium des Innern hat den Polizeiwachmeister Laver Rogge beim Bezirksamt Freiburg zum eintägigen Polizeikommissar und den Verwaltungsaktuar Friedrich Deiß beim Bezirksamt Konstanz zum Amtsaktuar ernannt.

Es wird eine Bekanntmachung veröffentlicht: Die achte Badische Klotz-Kreuz-Lotterie betr.

— Karlsruhe, 21. Aug. Der alte badische Staatsbahnhof Basel wird entgegen einer anderen Meldung in der Nacht von Samstag, den 13. auf Sonntag, den 14. September nach Antritt des Juges 930 von Freiburg (12.20 Uhr nachts) für den gesamten Verkehr geschlossen. Der neue badische Staatsbahnhof Basel wird mit dem Zuge 951 4.30 Uhr morgens in Betrieb genommen.

— Neieren (Amt Pforzheim), 21. Aug. Am Rechen bei der Brücke wurde eine Leiche aus der Eng gelandet. Der Tote ist der 40jährige, von seiner Frau getrennt lebende Sägereipoliermeister Johann Adam Kübler von Bötzingen, Oberamt Nagold.

— Bretten, 21. Aug. Als während des Brandes letzten Montag das 15jährige Kindermädchen Tochter des Landwirts Härdt auf der Insel, allein zu Hause war, erschien unermutet ein fremder Mann und verlangte die Herausgabe des Geldes. Da das Mädchen angeblich den Aufbewahrungsort des Geldes nicht zu kennen, bedröhte er es mit dem Messer. Als das Mädchen vor Schreck ohnmächtig wurde, beruhigte er es wieder. Auf nachmalige Fragen versprach ihm das Mädchen zu erkundigen, wo das Geld aufbewahrt ist, er möchte am nächsten Tage wiederkommen. Er kam nicht wieder.

— Eppingen, 21. Aug. In der Bürgeraus-

der Stadt wichtiger Antrag der Schuhfabrik S. Weiß hier beraten. S. Weiß beschäftigt z. Zt. ca. 160 Personen, die Räumlichkeiten sind aber für den Betrieb nicht genügend, somit muß ein größerer Neubau errichtet werden. Zu diesem Neubau soll die Stadtgemeinde einen Zuschuß gewähren. Es wurde eine Kommission ernannt, die einen Vertrag ausarbeiten soll, der die Firma verpflichtet, sich auf eine Reihe von Jahren hier niederzulassen. Auf Grund dieses Vertrags soll dann durch die Stadtgemeinde das Fabrikgebäude erbaut werden, das auf Amortisation von der Firma abbezahlt werden soll. Ein erfreuliches Zeichen des Entgegenkommens der Stadtgemeinde. Außerdem wurde die Anstellung eines weiteren Unterlehrers sowie die Herrichtung der Schweige in Beton beschlossen.

— Schwetzingen, 21. Aug. Die Polizei verhaftete hier einen berufsmäßigen Fahrraddieb. Der Festgenommene, der ledige 25jährige Klempnergehilfe Gg. Hiller aus Breslau, ist schon mehrfach, zuletzt 3 Jahre im Zuchthaus gesessen. Die letzten Fahrraddiebstähle hat er in Heidelberg verübt.

— Heidelberg, 21. Aug. Eine den besseren Ständen angehörige Dame, die im Hallenbad badete, mußte in die gynäkologische Klinik überführt werden. Die Bedauernswerte warf, anscheinend in geistiger Unmächigung, ihre Schuhe und Strümpfe zum Fenster hinaus und die Kleider in das Bassin. — In der Semmelgasse wurde ein 16 Jahre alter, aus der Erziehungsanstalt Schwarzhagerhof entwischener Zwangsjüngling festgenommen.

— Heidelberg, 21. Aug. Der Mannheimer Juweliere, der unter der Maske eines Offiziers einem Juwelier in Mannheim ein Diebstahl im Werte von 3000 M. stahl, hat auch hier unter dem Namen eines Freibürgers von Mannheim leben einen ähnlichen Versuch, der ihm jedoch nicht glückte. Bis jetzt ist eine Spur von ihm noch nicht gefunden worden.

— Mannheim, 21. Aug. Zum Stellvertreter des Vorsitzenden der Kommission für das Ordnungsführerwesen werden verbotene Wörtern in handelsm. der Börse ist der Hilfsreferent bei dem Ministerium des Innern Regierungsrat Lees ernannt worden.

— Mannheim, 21. Aug. Zu der staatsanwaltschaftlichen Fahndung nach dem Kirchendiener Mai, der sich an Knaben vergangen hat, wird mitgeteilt, daß M. schon vor mehr als einer Woche, alsbald nach dem Bekanntwerden der bedauernden Verirrungen, vom Pfarramt der St. Elisabeth seiner Dienste entbunden worden ist.

— Siegelhaujen, 21. Aug. Hier kam es zwischen dem Maurer Georg Hug und dem Karbmacher Heinrich Bückle aus geringfügiger Ursache zu Streitigkeiten. Bückle, ein gewalttätiger, roher Mensch, der auf Kosten der Gemeinde bei Hug wohnte, drang in die Wohnung Bückles und verletzte diesen, indem er ihn am Hals würgte und mit dem Kopfe mehrere Male auf den Fußboden stieß, schwer. Der Täter behauptet, blind zu sein, doch wird diesen Angaben hier wenig Glauben beigemessen.

— Pflittersdorf (A. Rastatt), 21. Aug. Der am 14. August in Rastatt durch herabfallende Erdmassen schwerverletzte Arbeiter Leo Bed von hier ist nun im städtischen Spital seinen Verletzungen erlegen. Der Tod ist auf Verletzung der Wirbelsäule zurückzuführen.

— Gaggenau, 21. Aug. Die Benzwerke Gaggenau haben in der letzten Zeit wieder bemerkenswerte Erfolge erzielt. Auf der diesjährigen Internationalen Automobil-Ausstellung in Petersburg erhielten Benz-Gaggenau-Fabrikate 2 goldene Medaillen und zwar die goldene Medaille des Kriegsministeriums für Lastwagen und eine goldene Medaille für Feuerlöcher. — Im Walde zwischen Gaggenau und Seebach wurde ein Seebacher Mädchen, das Beeren suchte, von einem jungen Burschen überfallen. Dem

Mädchen gelang es jedoch, zu entfliehen. Ein aus Waldpfeilweier stammender Arbeiter wurde als Tatverdächtig verhaftet.

— Gsch, 21. Aug. Die ledige Rosa Kanfinger wurde in der Scheuer bewußlos aufgefunden. Sie war abgestürzt und ist nun ihren Verletzungen erlegen.

— Waldkirch, 21. Aug. Die Vertreter der Gemeinden des Amtsbezirks und Vertrauensmänner des Bezirksvereins Waldkirch hatten eine gemeinsame Sitzung wegen des am Sonntag, 21. September, stattfindenden Fest- und Trachtenzuges. Zur Vorbereitung waren auch Direktor Hoffacker, Karlsruhe und der Vorstand des Trachtenvereins Freiburg, Prof. Wingenroth, geladen, um Vorschläge zu machen. Man einigte sich auf Zusammenstellung eines Zuges, der zum Teil aus Wagen der hiesigen Gewerbebetriebe bestehen und dreizehn Gruppen mit landwirtschaftlichen Darstellungen enthalten soll. Trachtenmädchen werden überall die Wagen begleiten.

— Freiburg, 21. Aug. Der Männergesangsverein Concordia hat Musikdirektor Karl Beines als Chorleiter und Konzertdirektor berufen. Herr Beines war in früheren Jahren der erfolgreiche Dirigent der hervorragenden Männergesangsvereine Aurelia in Baden-Baden und Liederkreis in Karlsruhe.

— Hornberg, 21. Aug. Die Landesversammlung der badischen Arbeiterfortbildungsgesellschaften wird am 28. September hier abgehalten.

— Hoffstetten, 21. Aug. In den „Schneeballen“ hält sich z. Zt. ein französischer geistlicher Professor am Lunoville studierend auf. Er denkt die besten Hansjakobschen Schriften ins Französische zu übertragen und will jetzt die Stätten der Hansjakobschen Erzählungen selber zuerst aufsuchen. — Letzter Hansjakob feierte vorgestern seinen 76. Geburtstag.

— Lörrach, 21. Aug. Der Verdacht, daß der Tagelöhner Reinhard Schöbel der Urheber des Raubmordes in Stetten sei, hat sich nicht bestätigt. Bei der erfolgten Gegenüberstellung mit der Frau Eichen erlärte diese bestimmt, daß Schöbel nicht mit dem Manne identisch sei, der sie überfallen habe. Daraufhin wurde Schöbel wieder auf freien Fuß gesetzt.

— Efringen (A. Lörrach), 21. Aug. Der Reichsausschuß der Gemarke Efringen nimmt größeren Umfang an. Ueber 100 Acker Boden sind bis jetzt zur Bestimmung des Bodens verbraucht worden. Durch Warnungstafeln wird bekannt gemacht, daß ein Betreten der verweideten Stelle streng verboten ist.

de. Bilingen, 21. Aug. Von der Gewalt des Blizes legten die beiden Gewitter am Dienstag mittag und das nach 12 Stunden wiedererlebte Zeugnis ab. Witterung fuhr ein Bild in eine Weltkammer der Unterwelt nach u. zerstückelte sie in unzählige Stücke. Bange Augenblicke später traf ein Blitzstrahl bei Pfaffenweiler die erste auf dem Sandweg hierher stehende Eiche und zerriss sie, während eine Frau sich gerade in der Nähe befand. Sie kam mit dem Schrecken davon. In Obereckach fuhr bei dem Nachtgewitter gegen 12 Uhr der Blitz in die Telegraphen- und Telefonleitung der Postagentur und brachte die Sicherung zum Schmelzen. In hiesiger Gegend wurden während des unheimlichen Nachtgewitters um 11.45 Uhr abends von verschiedenen Personen Erdbewunderungen wahrgenommen. Sie äußerten sich in langen, dumpfen mächtigen Donnerrollen, intervallenweisen Erflären der Fenster und Klitter der Wände und Türen. — Bei den Barackenbauten zur vorläufigen Unterbringung unter neuen Garnison stürzte ein Gipfel von Konstant ab und zog sich einen komplizierten Weinbruch zu. — Ein oom Schützenfest im benachbarten Schweningen a. R. heimlich am 17. Jahre alter Schwärmer wurde von einem gleichaltrigen Schreinerlehrling angefallen und erhielt mit einem Taschenmesser mehrere Stiche, darunter einen in fast Handbreite in die Lunge. Der Täter wurde sofort verhaftet.

Der Friedenspalast.

Von Walthar Nithad-Stahn.

(Nachdruck verboten.)

...Ist es ein Märchenschloß? ein Traumbild weltentrückter Seelen? eine Luftspiegelung vor Schmärreräugen? — O nein, aus solidem Stein gefügt ein handgreifliches Bauwerk, das dieser Lage seine Fortien öffnen wird.

Jahrhundert rüdwärts, da hätte man wohl unter solchem Namen einen Tempel errichtet, in dessen Kreisrund jede Säule verschiedenfarbigen Marmors ein Volk darstellte, sie alle ein Gewölbe tragend, das sich zum Abbild des Himmels zusammenschloß, in der Mitte, gerade unter der Kuppelöffnung, durch die das freie Sonnenlicht flutete, ein Altar. ... Im Jahre 1913 steht da ein langgestreckter Bau, halb Herrenhaus, halb Geschäftshaus, hinter dessen mächtiger Fassade nüchterne Arbeit getrieben werden soll, wo man rechnet und vergleicht, nachfragt und anbietet, kombiniert und disputiert — in der Tat ein Handelshaus, nicht unähnlich den Welthäusern an der Themse und an der Elbmündung. Doch vielmehr eine Vermittlungsstelle für „ehrliche Makler“ der Weltpolitik und eine Hochburg des werdenden Völkerrichts.

Ein Einziger hat sie erbaut. Ein moderner Nachhader, ein Fürst im Reiche des Welthandels. Aber einer, dem sein erworbenes Reichtum nicht als unantastbares Eigentum erschien, nicht als persönlicher Sonderbesitz und Werkzeug selbstlicher Willkür; sondern dem das Recht des Habens zur Pflicht des Gebens geworden, weil jeder der Allgemeinheit schuldet, was er errang. Dazu ein Mann der neuen Welt, wo ein junges Volk von Eingewanderten eine eigene Kultur zu entwickeln anhebt; wo freies Bürgertum, unbelastet von geschichtlichem Urvätererbe, eine bunte Fülle von Staatsgebilden schuf, die sich doch zu Schutz und Trutz organisch verbunden haben. Ein Mann, dem der herrliche Erwerbssinn über das Germanenfehle nicht ersticht hat, die über das Materielle hinausstrachtet in das wahre Reich der „unbegrenzten Möglichkeiten“ — das der Idee! Er weihte dieses Haus der Urakten, oft verflachten, doch immer wieder ge-

glaubten, endlich greifbar werdenden Idee des Völkerriedens.

Unweit rauschen die Wellen der See, der alle Menscheneilande umfließend, völkerverbindend. Und dieses Küstenland erzählt eine lehrreiche Geschichte. Von einem kleinen, selbstbewußten Volke, das, aus verschiedenen Staaten zusammengewachsen, einst in blutigen Kriegen sich Freiheit erkämpfte. Damals, als man noch um der Religion willen oder doch unter dem Vorzeichen der Religion Völker betriegte und Menschen als Verbrecher enthaupete; damals, als noch ein fremdgeborener Herrscher ein Land mit Millionen Untertanen erben und sich persönlichen Eigentum behandeln und mißhandeln konnte. Bis „der Gedrückte, der nirgends Recht kann finden“, hinaus griff in die Wolken, von dort herabzuholen „seine ewigen Rechte, die dröben hangen unveräußerlich.“ Damals, wo ein Volk Krieg führen mußte, weil es kein Rechtsmittel hatte und die gewalttätige Notwehr die letzte Zuflucht der Bedrängten war.

Und diese waderen Niederländer legten das Kriegsschwert zur Seite und fuhrten auf die Meere hinaus, ein Handelsvolk von internationaler Eroberungskraft und stolzem Reichtum; und blühten in Kunst und Wissenschaft, und hatten einen Hugo Grotius, Cornelius Jansen, Lycho de Brabe, Rubens und Rembrandt!

Sind sie heute machilos, weil sie keine kriegerische Großmacht mehr sind, angewiesen allein auf die Werte des Friedens? Wie unerschöpflich wertvoll im internationalen Leben der Jetztzeit sind die „neutralen“ Staaten, wahrlich nicht nur als „Puffer“ zwischen zwei feindlichen Mächten, sondern als Lehrbeispiele einer sittlichen Kultur ohne Krieg. Denn ihre Neutralität besteht wohl in Sachen des Krieges, doch keineswegs in Handel und Wandel, in Weltverkehr und geistigem Weltverkehr. Hier zwingt das Völkerrichten der Gegenwart vielmehr zur Solidarität.

Der Friedenspalast ist fertig. Das Deutsche Reich hat die künstlerische Worte dazu schmieden lassen. Das Haus ist da und wartet seiner Bestimmung. Wird es einmal ein Parlament aller Kulturstaaten herbergen, eine wahrhaft beschlußkräftige Vertretung der Völker? Wird es ein Gerichtshof sein, dem sie sich alle beugen, weil hinter ihm der geschlossene Wille der Kul-

turwelt steht? Oder werden die Zweifler und Spötter Recht behalten, daß dieser Palast nach Jahrhunderten eine romantische Ruine sein werde — oder eine Waffenfabrik?

An uns allen ist es, daß dieses Haus nicht umsonst stehe. Etiam tua res agitur, Germania!

Beobachtungen.

(Nachdruck verboten.)

Unreife Menschen klagen über das bössartige Geschick, daß bei einer guten und einer schlechten Chance immer die schlechte sich erfüllt. Es kann zwar nicht die Wilsicht des Zufalls gelemert werden, uns ständig zu widersprechen. Diese Charaktereigenschaft des Geschickens ludte man schon dadurch ungeschädlich zu machen, daß man heuchlerisch das Gegenteil des wirklichen Wunschens wünschte: aber auf eine solche Taktik fällt der Zufall nicht herein. Es gibt nur eine vollkommene Versicherung gegen die schlechte Chance, die ja jedes Ereignis, jede Erwartung hat. Man stellt sich nur Alternativen, bei denen beide Fälle, wenn sie eintreten, erfreulich sind. Geht es so, ists gut, geht es nicht so, ists — in einem anderen Sinne — auch gut. Der Erwartende sagt, kommt sie, wird es ein hübscher Abend werden, kommt sie nicht, kann ich den Curacao allein austrinken, es ists so wie so nur noch wenig in der Flasche, in Ruhe den Roman zu Ende lesen und früh schlafen gehen. Dieser also Denkende hat sich einen glücklichen Abend gesichert, daß keine Lücke etwas wider ihn vermag; außer er trifft einen unangenehmen Freund an der Ecke, mit dem er ins Caféhaus gehen muß. Auch beim Romlette muß man sich gegen die Möglichkeit sichern, daß rauhe rauskommt, wenn man noir geht hat. Auf beide Farben setzen, würde zu abern sein, aber man kann ja einen Freund oder eine Freundin die Gegenfarbe decken lassen. Gewinnt man selbst, ists gut, verliert man, gewinnen die Verbündeten und es gibt eine Pumpstation.

Neulich geschah es, daß ich zum zwölftenmal mit einer Dame telephonierte, je eine Stunde lang. Wir kannten uns also feelisch ganz gut,

nur hatten wir uns noch nie von Angesicht gesehen. Beim dreizehntenmal wurde aber beschlossen, daß wir uns besichtigen wollten. „Hoff du nicht schrecklich Angst?“ fragte mich ein Freund. „Warum?“ erkundigte ich mich. „Nun, meinte er etwas schadenfroh, wenn sie sich dich schöner vorstellte, dich deinen telephonischen Reden, als sie bei Augenschein bestätigt findet?“

Ich erwiderte ihm mit Lebensreife: „Siehst du, mein Lieber, das ists eben die Kunst, immer zufrieden zu sein. Ist Madame von meiner Erscheinung enttäuscht, habe ich immerhin das Bewußtsein, daß mein Geist meinen Körper übertrifft, daß ich bedeutender bin als ich aussehe, daß mein Wort, meine Rede so unperfektliche Vorstellungen erweckt...“ Und ists sie nicht enttäuscht, sondern überrascht, daß du so gut siehst, obwohl...“ warf der Freund ein und glaubte mich in der Falle. „Ich hoffe“, sagte ich dagegen, „du weißt selbst, auf männliche Leute will man einen intellektuellen Eindruck, auf Frauen dagegen eine mehr vitalistische Wirkung haben. Wenn Madame mich gut findet, verkaufe ich gern meine telephonisch verursachten Eindrücke um ein Billiges. Also...“ „Du bist ein Dialektiker, mein Teurer, aber wenn du an dich selbst glaubst, ists ja gut.“ „Berehrtester“, schlug ich ihn zum letztenmal, „andere Menschen überreden kann ein Rayonchef oder ein Versicherungsgagent auch, sich selber mit Erfolg beschwären bleibt allein dem geschulten Sophisten.“

Nach einer Weile sprach er: „Gewiß, du gehst gerüstet zur Besichtigung. Aber, im Vertrauen, sage mir, was ists dir nun in Wahrheit lieber, die intellektuelle oder die — vitalistische Unternehmung?“

„Nie, Geliebter, wirst du die Technik lernen. Wenn ich mich vorher für etwas entschließen würde, wäre doch der ganze Witz hin. Ich erwarte den Ausgang und werfe dann die gesamten dialektischen Truppen vereint auf die notleidende Seite.“

Er wollte noch etwas fragen, fürchtete aber, noch mehr Unverständnis zu zeigen und schloß. So leicht es ists, das bössartige Leben zu betragen, manchen Erdenbürgern fällt es doch recht schwer.

Herzogin-Witwe Luise unserer... Besichtigung des Hoftheaters...

Singen, 21. Aug. In der Sitzung des Bürger... Besichtigung des Hoftheaters...

Vom Bodensee, 21. Aug. Im Juli 1913 wurde... Besichtigung des Hoftheaters...

Aus dem Stadtkreise.

Interims-Sommertheater. Heute abend (Ehren... Besichtigung des Hoftheaters...

Schlittschlitten. Aus Nahrungsorgen verfuhrte... Besichtigung des Hoftheaters...

Diebstahl. Aus einer Mannde in der Besor... Besichtigung des Hoftheaters...

Stehbüchse. Aus einer Mannde in der Besor... Besichtigung des Hoftheaters...

Verhaftungen, Verzeine und Vorführungen... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

Ein Münchner Silhouettchen... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Dreiquartlerprivatier... Besichtigung des Hoftheaters...

meister Hofmann erschienen. Die an die... Besichtigung des Hoftheaters...

v. 1. Karlsruher Rhythmiker-Klub. Im letzten... Besichtigung des Hoftheaters...

Der Verein für Polizei- und Schutzhunde für... Besichtigung des Hoftheaters...

Standesbuch-Auszüge... Besichtigung des Hoftheaters...

Geburten. 19. August: Hans Harald Viktorius... Besichtigung des Hoftheaters...

Todesfälle. 21. August: Theodor Fingado... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

Verdigungszeit und Trauerhaus erwachsener... Besichtigung des Hoftheaters...

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Ferien-Strafkammer I... Besichtigung des Hoftheaters...

Sitzung der Ferien-Strafkammer. Vorsitzender... Besichtigung des Hoftheaters...

Luftfahrt.

Gotha, 21. Aug. (Eigener Bericht.) Die Er... Besichtigung des Hoftheaters...

Zum Beginn der Badener Großen Woche

Heute nehmen die Internationalen Rennen in... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

und das symbolische Schwert... Besichtigung des Hoftheaters...

Bulach, Comte Egon de Metternich, Comtesse de... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Das 55. Internationale Meeting in der Bäder... Besichtigung des Hoftheaters...

Kleines Feuilleton.

Der gute Ton im Tierreich. Wie in der menschl... Besichtigung des Hoftheaters...



10. Verbandstag des Deutsch-Oesterreichisch-ungarisch-Schweizerischen Verbandes für Binnenschifffahrt in Konstanz.

(Eigener Bericht.)
1.
Konstanz, 20. Aug. Mit einer Sitzung der Vorstände und einem sich anschließenden Abendessen im „Anselmhotel“ begann gestern Abend der Kongress.

Dr. R u h - Wien, Königl. Ober-Reg.-Rat Dr. F a b e r - München und Dr. H a u t l e - H ä t t e n s c h w i l l e r - Karlsruhe; als Schriftführer: B r a u n - Konstanz, Dr. G r o t e m o l d - Berlin, Dr. R i b a r i - Budapest, v. S c h n e l l e r - Wien, G. S t e l l e r - Nürnberg und Dr. M e i l e - Goldbach.

Nach diesem Referat folgte ein Frühstück, dargeboten von der Stadt Konstanz. Beim Frühstück servierten junge Konstanz Damen in der malerischen Alt-Konstanzener Tracht den Wein: Weersburger 1911.

Ueber Oesterreich sprach Hofrat Artur Herbst - Wien. Der Redner führte aus, daß sich in der bisherigen Tätigkeit der im Jahre 1901 errichteten Direktion für den Bau der Wasserstraßen zwei Abschnitte unterscheiden lassen: der Abschnitt der Projektierung und der Abschnitt der Einleitung der Bauarbeiten.

Ueber Baden sprach S. G. Steller - Nürnberg. Der Redner sprach S. G. Steller - Nürnberg. Der Redner sprach S. G. Steller - Nürnberg. Der Redner sprach S. G. Steller - Nürnberg.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber Ungarn sprach Sektionsrat Josef Ubrank - Budapest. Gleich zu Beginn seiner Rede stellte er fest, daß von Ungarn epochenmachende Leistungen nicht zu melden seien.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

In der 3. öffentlichen Versammlung behandelte Chefredakteur Joos (M.-Gladbach) das Thema: Welche Forderungen stellt die neuzeitliche Entwicklung der Industrie an die katholische Arbeiterwelt?

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Theater und Musik.

Im Interims-Sommertheater erzwangen sich die „Dollaprinzessinnen“ wieder Aufmerksamkeit und Teilnahme. Das gesamte Ensemble war an einer schmerzhaften Vorstellung beteiligt.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Kunst und Wissenschaft.

Die verschundene Madonna Millets wieder aufgefunden? Nach einer Volongener Zeitung ist die „Empfängnis Maria“ von Millet, die früher dem Erwagungs des Eisenbahn-Luxusgutes des Papstes Pius IX. schmückte, in Privatbesitz von Falconara Maritima aufgefunden worden.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Eufige Ede.

Aus der Münchner „Jugend“. Weg damit! „Gnädigste lassen sich schon wieder scheiden!“ — „Für die Winterpause paßt der Mann nicht!“

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

Ueber die Schweiz berichtete Dr.-Ing. Berthel - Zürich. Der Redner sprach über die Schiffarmachung der kleinen schweizerischen Flüsse. Der Bau kann aber deshalb nicht vollständig werden, weil die Schiffarmachung in das Inland nicht angängig ist und kaum durchgeführt werden könne.

**Mech. 21. Aug.** Bei der gefrigen dritten und letzten Festversammlung in französischer Sprache gaben der Präsident Fürst zu Löwenstein und Bischof Bengler ihrer Befriedigung über den schönen Erfolg Ausdruck und dankten denen, die dazu beigetragen haben. Fürst zu Löwenstein sagte, der Erfolg der Konferenz der französisch sprechenden Katholiken habe selbst die optimistischsten Hoffnungen übertraffen. Dies sehe jedoch nicht in Erstaunen, wenn man die Berührungspunkte einzuschätzen wisse, die die katholische Religion für die Lothringer und die Altdeutschen darstelle. Es habe gewiß Schwierigkeiten gegeben, die vor allem der Politik zu verdanken seien, und ohne ihre Einmischung wären sich die Altdeutschen und die eingeborenen Lothringer schon seit langem nahe gekommen. Fürst zu Löwenstein dankte im Namen der Altdeutschen und schloß mit den Worten: Auf Wiedersehen auf dem nächsten Kongreß in Mech. Die letzte geschlossene Versammlung des Katholikentages befaßte sich mit noch unerledigten Ausschüssen, unter anderem wurde eine Resolution angenommen, in der die Bekämpfung der Auswüchse der Kinematographentheater und eine Konzessionspflicht für diese Theater, das Verbot des Schantens und gefeliche Regelung der Bild- und Plakatssteuer und das Verbot des Besuches durch Kinder und Jugendliche gefordert werden. Kurz nach 10 Uhr begann die vierte öffentliche Versammlung, die Schlußsitzung des Katholikentages. Den letzten Vortrag hielt Dominikanerpater Bonaventura-Berlin über die Entchristlichung des öffentlichen Lebens. Daran schloß sich die Schlußansprache des Präsidenten Fürsten zu Löwenstein.

**Rechtswalt Trunk-Karlsruhe** schreibt dem „Bad. Beob.“: „Ich habe die Arbeiterversammlung, in der Herr Bischof Korum aus Trier präsiidierte und in der Herr Bischof Korum aus Trier und Dr. Fleischer aus Berlin sprachen, weder präsiidiert, noch habe ich darin gesprochen; ich war überhaupt nicht in derselben, denn ich hatte die 2. Arbeiterversammlung im großen Festsaal des „Storchens“ zu präsiidieren und darin zu sprechen, wo der Hochwürdigste Herr Bischof von Luxemburg erschienen war und sprach, und die hauptsächlich von Luxemburgern besucht war.“ Wozu wir bemerken, daß die Meldung, Trunk habe die „infrimierten“ Berliner Arbeiterversammlung eröffnet, in allen Blättern — Köln. Jg., „Straßburger Post“ usw. — zu lesen war.

**Zum Ableben Emile Olliviers.**

Wie wir bereits gestern morgen mitteilen konnten, ist der französische Staatsmann Emile Ollivier, der im Jahre 1870 Ministerpräsident war, in St. Germain les Bains (Dep. Haut Savoie) gestorben. Ollivier war am 2. Juli 1825 zu Marseille geboren, hat also ein Alter von über 88 Jahren erreicht. 1847 wurde er zu Paris Advokat, nach der Februarrevolution Generalkommissar der republikanischen Regierung in Marseille, doch kehrte er schon 1849 wieder zu seinem Berufe in Paris zurück. Zu Beginn des Jahres 1870 trat er an die Spitze des kaiserlichen Ministeriums, in dem er selbst Justiz und Kultus verwaltete. Der öffentliche Unwille über die ersten Niederlagen im Kriege setzte das Kabinett Ollivier am 9. August 1870 hinweg. Seitdem lebte Emile Ollivier in der Hauptstadt der Schriftstellerei, eine öffentliche Rolle hat er nicht mehr gespielt.

Außerhalb Frankreichs mußten wohl nur wenige, daß der Mann noch unter den Lebenden weilt, auf den einst die Welt ein gut Teil der Verantwortung für den Ausbruch des deutsch-französischen Krieges von 1870 geworfen hat. Emile Ollivier war es gewesen, der am 15. Juli 1870 jenes verhängnisvolle Wort gesprochen hat, daß der Krieg gegen Preußen „au coeur léger“, mit „leichtem Herzen“ übernehme, als der „Mann mit dem leichtem Herzen“ lebt er seitdem in der Erinnerung der Zeitgenossen, vielleicht in der Geschichte fort.

**Letzte Nachrichten.**

**Die Polen beim Kaiserbesuch.**  
Posen, 21. Aug. Die polnische Fraktion der Stadtverordnetenversammlung benachrichtigte den Magistrat offiziell, daß sie bei dem Besuch des Kaisers an seiner Veranstaltung teilnehmen werde.

**Der neue Reichsetat.**  
Berlin, 21. Aug. Die Vorarbeiten für die Aufstellung des neuen Reichsetats sind im Reichsfinanzamt in Angriff genommen worden, nachdem seit einigen Tagen alle Anmeldungen der Ressorts vorliegen. Anfang Oktober muß der neue Etat aufgestellt sein, da der Bundesrat seine Etatsberatungen Mitte Oktober zu beginnen pflegt.

**Kochkurse in der Armee.**  
(Eigener Bericht.)  
n. Berlin, 21. Aug. Die ständige Einrichtung von Kochkursen in der Armee ist verfügt worden, nachdem probeweise abgehaltene Kurse sich als

eine sehr zweckmäßige Maßnahme erwiesen haben. In den Kasernen geht man dazu über, besondere Schalter für die Ausgabe des Essens aus den Mannkassettischen einzurichten.

**Eine handelspolitische Vorlage.**

(Eigener Bericht.)  
n. Berlin, 21. Aug. Gleich im Beginn der nächsten Tagung wird dem Reichstag eine Vorlage zu gehen zur Regelung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und dem britischen Reich. Durch die Vorlage soll der Bundesrat ermächtigt werden, den Angehörigen und den Erzeugnissen Großbritanniens, seiner Kolonien und auswärtigen Besitzungen bis zum 31. Dezember 1915 diejenigen Vorteile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes gewährt werden.

**Beschleunigung der russischen Mobilmachung.**

Paris, 21. Aug. Wie der „Matin“ mitteilt, wird die Leitung der russischen Armee eine Anzahl Maßnahmen zur Beschleunigung der Mobilmachung ergreifen. Diese Beschlässe stehen in Zusammenhang mit der Anwesenheit der französischen Militärmission in Petersburg, an deren Spitze General Joffre, der künftige Generalführer der französischen Armee, steht. Die russische Armee wird infolge dieser Maßnahmen, die sich hauptsächlich auf den Bau kategorischer Bahnen beziehen, fast ebenso schnell mobil gemacht werden können, wie die französische Armee. Der Zar hat dem General Joffre den Alexanderorden mit Brillanten und dem General b'Amade den Befehl des Adlerorden mit Brillanten verliehen.

**Der Kermekanal-Tunnel.**

Paris, 21. Aug. Das „Echo de Paris“ will erfahren haben, daß die Stimmung für den Bau eines unterirdischen Kanals zwischen England und Frankreich sich in jüngerer Zeit in England so verbessert habe, daß die Ausführung dieses Planes in nächster halber nächsten 5 Jahren als gesichert gelten könne. Dieser Tunnel, so meint das „Echo de Paris“, würde die englische Flotte von der Aufgabe entlasten, die Seeverföhrung Englands mit Lebensmitteln zu sichern. Die englische Flotte könnte dann jede Invasion oder Anzexion Belgiens und Hollands durch eine andere Macht verhindern.

**Die Vereinigten Staaten und Mexiko.**

Neuport, 21. Aug. Huerta hat alle Vorschläge Wilsons, die angeblich auf den Rücktritt Huertas, die Festsetzung baldiger Wahlen und den Verzicht Huertas auf seine Kandidatur abgelehnt.

**Die amerikanische Währungsreform.**

Neuport, 21. Aug. Der Bundes Senator Owen, der Vorsitzende des Nationalkomitees für das Bankwesen, opponierte plötzlich gegen die Vorlage betreffend die Währungsreform, besonders wendet er sich gegen die Bestimmung, nach der die Nationalbanken Mitglieder der vorgesehene Direktorenverbände werden müssen. Owens Haltung wird in Bankkreisen lebhaft bestritten, zumal er einer der Urheber der Währungsreform-Vorlage ist. Man hält eine umfassende Währungsreform in der gegenwärtigen Kongreß-Session für unwahrscheinlich, dagegen eine Vertagung des Kongresses am 1. Oktober für möglich.

**Schweres Unglück bei Schießversuchen.**

Pola, 21. Aug. Bei Schießversuchen trat bei einem 30,5-Zentimeter-Geschütz eine schwere havarie eines Bodenstückes auf. Hierdurch wurden drei Bormeister getötet und Vizeadmiral Graf Lanjus, Präsident des marine-technischen Komitees, an beiden Beinen schwer verletzt. Ferner wurden drei Bormeister und zwei Zivilarbeiter schwer verletzt, während drei Personen leichte Verletzungen davontrugen, darunter auch ein Ingenieur.

Pola, 21. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Dem Vizeadmiral Graf Lanjus wurden bei dem Geschützunfall beide Oberschenkel zerrümmert, die beide amputiert werden mußten. Graf Lanjus war vor und nach der Katastrophe bewußtlos und fiel später in tiefen Schlaf.

**Verworfenne Revision.**

(Eigener Drahtbericht.)  
Leipzig, 21. Aug. Das Reichsgericht hat die Revision des Zinnhüblers Johann Straßer, der am 13. Mai den preussischen Militärattache Major von Lewinski und den Polizeioberwachmeister Bosen in München auf der Straße erschossen hatte, und deshalb vom Schwurgericht zweimal zum Tode verurteilt worden war, verworfen.

**Familientragödie.**

Berlin, 21. Aug. Die Postkassenschwimmerin Sailer und ihre beiden Kinder wurden morgens in der Wohnung in der Forststraße bewußtlos aufgefunden. Die Wohnung war mit Gas gefüllt. Der zweijährige

Knabe ist tot. Frau Sailer und ihr 5jähriges Tochterchen haben sich eine so schwere Gassergiftung zugezogen, daß wenig Aussicht besteht, sie am Leben zu erhalten. Das Motiv der Tat ist Lebensüberdruß infolge schwerer wirtschaftlicher Bedrängnis.

**Kindergruppe vom Auto überfahren.**

Greifenberg (Schlesien), 21. Aug. Gestern nachmittag fuhr auf der Brückbergerstraße das Automobil des Agenten Bretschneider aus Jittau in eine Gruppe von drei spielenden Kindern. Der Sohn des Schuhmachermeisters Hoffmann aus Greifenberg wurde sofort getötet, die beiden anderen Kinder leicht verletzt. Der Führer ist schuldig.

**Frechcs Autobanditenstück.**

Wilhelmsburg a. Elbe, 21. Aug. Heute früh fuhr ein Mann im Automobil bei der Gemeindeparkasse vor, bedrohte die drei dort befindlichen Beamten mit Revolvern und verurteilte einen Kassenbeamten. Er erbeutete aus der Tageskasse 210 M. Der Verurteilte, auch den Treiber zu öffnen, mißhandelte ihn jedoch. Die Täter stohlen im Automobil; in einem von ihnen glaubt man einen vor Jahresfrist hier beschäftigten Kellner wiedererkannt zu haben.

**Ueberfall auf deutsche Ausflüger in Kleinasien.**

Konstantinopel, 21. Aug. Rehn Ausflüger aus Konstantinopel, darunter acht Deutsche, wurden am Samstag in Anatolien von acht mit Revolvern und Katanas bewaffneten Kafen angefallen. Die Banditen bedrohten die Ausflüger mit dem Tode, mißhandelten sie und gaben sie erst nach vierstündigen Verhandlungen mit ihrem Anführer Ahmed Bey frei. Unter den Deutschen befanden sich Maschinenarzt Dr. Seiler, Ingenieur Richter, Postbeamter Sims, mehrere deutsche Beamte der amerikanischen Singerkompanie und ein Fräulein Müller. Ferner gehörte zu den Ausflüglern ein französischer Untertan namens Bucas. Das deutsche, französische und amerikanische Konsulat haben bei der Vorste Behörde erhoben.

**Eisenbahnunglück.**

Rom, 21. Aug. Der Schnellzug Rom-Neapel ist bei Neapel entgleist. Die Lokomotive, der Gepäckwagen, der Postwagen und ein Personenzug wurden zerrümmert. Zwei Eisenbahnbeamte und ein Reisender wurden getötet, neun Personen verletzt. Ausländer befinden sich nicht unter ihnen. Der Herzog und die Herzogin von Aosta und die Behörden haben sich noch in der Nacht an die Unglücksstätte begeben.

Neapel, 21. Aug. Der bei dem Eisenbahnunglück getötete Reisende ist als der seit mehreren Jahren in Neapel wohnende 33 Jahre alte Deutsche Kensch erkannt worden.

**Italienischer Spion verhaftet.**

Zürich, 21. Aug. In Niva ist ein Gemeindefunktionär von Rovereto, Karl Corradi, von den Militärbehörden wegen Spionage verhaftet worden; er wurde dem Kreisgericht von Rovereto übergeben. Wie verlautet, handelt es sich um die Ausprägung der österreichischen Gardafee-Först.

**Opfer des Bergsports.**

Zürich, 21. Aug. Bei einer Besteigung des „Hohen Riffler“ wurde eine aus fünf Personen bestehende Touristengruppe von einer Neuschnee-Lawine erfaßt und etwa 150 Meter in die Tiefe gerissen. Hier blieben die Touristen auf einem Gletscherplateau liegen. Alle fünf erlitten mehr oder weniger ernste Verletzungen.

**Brand auf der Genfer Weltausstellung.**

Genf, 21. Aug. Der spanische Pavillon der Weltausstellung ist gestern durch einen Brand vollständig zerstört worden. In dem Pavillon befanden sich Edelsteine, Weine, optische Apparate usw. Infolge der Hitze sprangen die Fenster des Pavillons der Stadt Genf.

**Freiburg, 21. Aug.**

Ein anscheinend dem Arbeiterstande angehörender Mann ist auf bisher ungeläuterter Weise bei der Stühlinger Brücke von einem Straßenbahnwagen abgestürzt und war sofort tot.

Stuttgart, 21. Aug. Der langjährige frühere Präsident der Ersten Kammer, Graf Otto von Rechberg-Rothenschilden begehrt am Samstag seinen 80. Geburtstag. Der Graf ist erliches Mitglied der Ersten Kammer und das älteste Mitglied des württembergischen Landtags.

Berlin, 21. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In der Reichstagswahl in Landshut haben die Liberalen abgesehen, von einem eigenen Kandidaten abzusehen und schon im ersten Wahlgang für den bauerndliberalen Kandidaten Eißendorfer einzutreten.

Berlin, 21. Aug. Die heutige Sonderausgabe des „Militärwochenblattes“ enthält die Stellung zur Disposition des Generals der Infanterie der Armee von Wachs mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 2. (Sannoverischen) Infanterie-Regiments Nr. 77, des Generalmajors der Armee v. Oheim unter Verleihung des Charakters als Generalleutnant.

**Handel, Gewerbe und Verlehr.**

**Banken und Börsen.**

**Hannover, 21. Aug.** Eines der ältesten und angesehensten Bankhäuser, die Firma Heinrich N. A. r. i. e. s., ist von der Mitteldeutschen Kreditbank in Frankfurt a. M. käuflich erworben worden.

**Schiffahrt.**

**Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr vom 10. bis 13. August.** Angelommen: „Martin Ferd.“, „Grunter“, „Eva“, „Eintracht“, „Christian“, „Theodor“, „Rosenhügel“, „Emil Rieter“, „Friedrich mit Kohlen“, „Caroline v. Erlangen“ mit Kohlen aus Rots, „Christina“ mit Kohlen und Rots, „Emma Luise“ mit Kohlen und Rots, „Fendel 12“, „Fendel 16“, „Math. Stimmes 41“, „Math. Stimmes 74“ mit Kohlen, „Kosma“ mit Altpahlt, „Karl Paul III.“ mit Stidgut. — Abgegangen: „Vesefine“ mit Stidgut, „Agnes“ mit Holz, „Fendel 57“ mit Stidgut, „Emil Rieter“ mit Holz, „Sufanna“ mit Holz, „Mannheim“ mit Stidgut, „Badenia 40“ mit Stidgut, „Fendel 61“ mit Stidgut, „Rhenus 6“ mit Stidgut, „Fendel v. Carnap“ mit Holz. — Leer ab: „Katharina“, „Mannheim 59“, „Käthen“, „Armin“, „Karl“, „Sufanna“, „Friedr. Keckerei 34“, „Grümmel“, „Friedrich von Baden“, „König Wilhelm“.

**Schiffsnachrichten der Holland-Amerika-Linie.** Abgeteilt von Carl G. ö. h., Santschschiff, Karlsruhe i. B. „Rotterdam“ von Neuport nach Rotterdam, 20. August 8—11 Uhr vormittags Hgord passiert. „Mannheim“ von Rotterdam nach Neuport, 17. August nachmittags in Neuport eingetroffen. „Koblenz“ von Rotterdam nach Neuport, 17. August 9—11 Uhr vormittags Hgord passiert. „Rundam“ von Rotterdam nach Rotterdam, 8. August nachmittags in Rotterdam eingetroffen. „Potsdam“ von Neuport nach Rotterdam, 19. August vormittags von Neuport abgegangen mit 100 Kajüten- und 200 Passagieren 3. Klasse. Nächste Abfahrten nach Rotterdam vorbehalten: 23. August 4.30 Uhr vormittags, „Rundam“ von Rotterdam über Boulogne f. M. 30. August 11—11 Uhr vormittags, „Rotterdam“ von Rotterdam über Boulogne f. M. 6. September 4.30 Uhr vormittags, „Potsdam“ von Rotterdam über Boulogne f. M.

**Warenmarkt.**

a. Eßlingen, 21. Aug. Der gefrige Schweinemarkt war mit 89 Ferkeln befaßt. Der Preis der Ferkel schwante zwischen 30 und 46 M pro Paar. Der Beschäftigung war gut; der größte Teil der gefahrenen Ware wurde verkauft.

**Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse vom 21. August.**

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung per 100 kg lautend hier.

Weizen, Pfälzer, neu	21.25 bis 21.50
„ norddeutscher	21.25
„ russ. Ajima	23.50
„ Uffa	23.25
„ Krim Ajima	23.50
„ Loganza	23.50
„ Saronska	23.50
„ rumänischer	23.50
„ Kanfas II.	23.25
„ red. Winter II.	23.50
„ Best. Winter II.	23.50
„ Manitoba II.	23.50
„ Ball. Wall.	23.50
„ Australier	23.75
„ La Plata neu	23.50
Kernen, alt	17.00
„ Pfälzer, neu	17.00
„ norddeutscher	17.00
„ russischer	17.00
„ norddeutscher	17.00
„ Pfälzer	17.00
„ norddeutscher	14.25
„ Pfälzer	17.00
„ norddeutscher	17.00
„ russischer	18.50
„ La Plata	18.50
„ American Clipped	18.50
„ Donau	15.00
„ La Plata, gelb	15.00
Kohlfors, deutscher, neuer	22.50
„ Königsberger	22.50
„ Stalener Rotflee	22.50
„ Franz. Rotflee	22.50
„ Kleeblatt, Luzerne ital.	22.50
„ Provenc.	22.50
„ Gparfette	22.50
„ Str. 00	0 1 2 3 4
Weizenmehl	33.50 32.50 30.50 29.00 27.50
Roogemehl Nr. 0	26.25, Nr. 1 23.75

Die Roogemehlpreise verstehen sich per Szepter, 20 kg Lieferung.

Tendenz: Getreide unverändert.

**Mannheim, 21. Aug.** Plata-Deinfaat M. bis 25% disponibel mit Sachwoogonfrei Mannheim. **Mannheim, 18. Aug.** Preise für Futtermittel (Privat.) Weizen M. 7.—, Weizen M. 6.50, Weizen M. 3.50, Weizen-Meie M. 9.—, getrockneter Erber M. 11.90. Alles per 100 kg.

**Versteigerungen**

Samstag, den 23. August 1913.  
**Karlsruhe.** Vormittags 10 Uhr Deubandauversteigerung beim Gerbthaus Weicheneureut.

**Telegraphische Kursberichte.**

21. August 1913.

New-York	
Aldrich-Taylor	96
Canadian Pacific	219 1/2
Chicago Milwaukee	106 1/4
Duquesne	33
Erziehungs-Kommission	28 1/2
Lehrer- u. Schullehrer	135
Road Island	17 1/2
Rock	161 1/4
Southern Pacific	91
Rayway	24 1/2
United Pacific	153 1/2
United States Steel Corp.	63 1/2
„ prof.	107 1/4
Wien (Vorbörse)	
Oester. Kreditaktien	623
Wanderaktien	510
Winn Bauverein	127 1/2
Staatshaus	702
Landhaus	127 1/2
Marthaus	118 1/2
Waldau	95 1/2
Oester. Anwartschaft	82 1/2
Postanleihe	86
„ Silberanleihe	86 1/2
Ungar. Goldrente	102 1/2
„ Kronenrente	81 1/2
Alpina	92 1/2
Slavia	822 1/2
Oester. conv. Rente	—
Tendenz:	ruhig.
London (Anfang)	
Amalgamsilber	78 1/2
Charterhouse	1 1/2
De Beers	20 1/2
East Rand	—
Goldminen	27 1/2
Randmines	6 1/2
Ausconda	7 1/2
Alchison comm.	99
Goerz & Co.	—
Chicago Milwaukee	110
De Beers prod.	21
Lehrer- u. Schullehrer	138 1/2
United Pacific	157 1/2
U. S. Steel comm.	65 1/2
„ Steel	65 1/2
Rock Island Camp.	18 1/2
Southern Pacific Shares	93 1/2
Tendenz:	ruhig.
Frankfurt a. M. (Anfang)	
Oester. Kreditaktien	197
Disconto-Kommandit	182 1/2
Dresdner Bank	182 1/2
Staatshaus	152
Landhaus	27
Tendenz:	behauplet.
Berlin (Anfang)	
Oester. Kreditaktien	197
Berliner Handelsges.	107 1/2
Deutsche Bank	244 1/2
Disconto-Kommandit	182 1/2
Dresdner Bank	147 1/2
Böhmische Bank	133
Berliner Handelsbank	127
Schaaffh. Bank	138 1/2
Wasser Bauverein	131
Ottomabank	120
Böhmische Bank	218 1/2
Laurentz	182 1/2
Salomonson	187
Harpener	165
Schneider Dillingen	105
Tendenz:	behauplet.
Frankfurt a. M. (Mittel-Kurse)	
Wesdahl Amsterdam	168 1/2
Acte-Notend.	80 1/2
Bullion	79 1/2
London	20 1/2
„ vista	20 1/2
Paris	81 1/2
„ vista	80 1/2
Schweiz	80 1/2
Wien	84 1/2
Privatdiskont.	5 1/2
Bayerns	19 1/2
3 1/2% Reichs-Anleihe	83 1/2
4% Reichs-Anleihe	73 1/2
3 1/2% Preuss. Cassette	83 1/2
Oester. Goldrente	88 1/2
4% Russen 1880	—
Tendenz:	ruhig.

4% Serben	81 1/2
Ungar. Goldrente	86
Banischer Bank	131 1/2
Bank für Sozialw.	114 1/2
Deutsche Bank	244 1/2
Disconto-Kommandit	182 1/2
Dresdner Bank	148 1/2
Oester. Landesbank	131 1/2
Reichsbank	133
Rhein. Kreditbank	127
Schaaffh. Bank	138 1/2
Wasser Bauverein	131
Ottomabank	120
Böhmische Bank	218 1/2
Laurentz	182 1/2
Salomonson	187
Harpener	165
Schneider Dillingen	105
Tendenz:	behauplet.
Paris (Anfang)	
3% Franz. Rente	83 1/2
4% Italiener	96 1/2
4% Spanier	90 1/2
4% Türkei (nullif.)	86 1/2
Türkenbank	610
Ris-Tinto	1944
Tendenz:	stetig.
Frankfurt a. M. (Schlußkurse)	
Staatsanleihe und Pfandbriefe	97 1/2
4% Reichs-Anleihe	88 1/2
3 1/2% „ „	83 1/2
4% Preuss. Cassette	83 1/2
Oester. Goldrente	88 1/2
4% Russen 1880	—
Tendenz:	ruhig.

Deutsche Gold- u. Silber-Scheid-Anstalt	609
Hilfskredit-Anst. Karst.	309
Allgem. Elek.-Gesellsch.	239 1/2
Schneider Elektr.	150 1/2
Maschinen-Fabrik Badenia	145
„ Badisch	136
„ Grützer	283
„ Haid & Han	382
„ Karlsruher	164
Maschinen-Fabrik Oberreit.	183
Zuckerfabrik Waghäusel	201 1/2
Oester. Kreditaktien	197
Deutsche Bank	244 1/2
Disconto-Kommandit	182 1/2
Dresdner Bank	147 1/2
Nationalbank f. West- u. Ost-Indien	114
Canada Pacific	218
Alg. Elektr.-Gesellsch.	239 1/2
Böhmische Bank	218 1/2
Dresdner-Laxenburger	144 1/2
Laurentz	182 1/2
Salomonson	187
Harpener	165
Schneider Dillingen	105
Tendenz:	behauplet.
Berlin (Schluß)	
Staatsanleihe u. Pfandbriefe	97 1/2
4% Reichs-Anleihe	88 1/2
3 1/2% „ „	83 1/2
4% Preuss. Cassette	83 1/2
Oester. Goldrente	88 1/2
4% Russen 1880	—
Tendenz:	ruhig.

Siemens & Halske	212 1/2
3 1/2% Ungar. Lokal-	89 1/2
Russen-Konv. 100 Rubel	214 1/2
Kallman & Jordan	322
3% von 1889	83 1/2
3% von 1896	83 1/2
3% von 1897	83 1/2
(Nachbörse)	—
Oester. Kreditaktien	197
Berliner Handelsges.	245
Deutsche Bank	244 1/2
Disconto-Kommandit	182 1/2
Dresdner Bank	147 1/2
Landhaus	114
Bullion und Oble	27
Ballmann und Oble	99
Böhmische Bank</	







Mit Riesenschritten nähert sich die Zahl der verkauften Apparate der vollen Million. Bereits sind über eine halbe Million im Gebrauch. Viele Tausende begeisterte Anhänger, Aerzte, Geistliche, Kommerzienräte, Offiziere, Rechtsanwälte, Regierungsräte, Richter usw., sind einzig in dem uneingeschränkten Lob.

**Der echte „Mulcuto“ Schnell-Rasier-Apparat. Gänzlich gefahrlos u. spielend leichte Handhabung. Vornehme, matte, dauerhafte Ver-silberung.**

### Wichtig für jeden Deutschen

Im Interesse der Solinger Industrie sind wir gezwungen, folgendes in Deutschland allgemein bekannt zu machen:

Die Amerikaner haben es fertig gebracht, Amerika, unser Hauptabgabengebiet, durch ungebührliche, wiederholt erhöhte Zölle, die Solinger Industrie zu verdrängen, nicht genug damit, überdies die Amerikaner, durch den geringen deutschen Einfuhrzoll, dazu in den Stand gesetzt, den deutschen Markt mit ihren Erzeugnissen zu überschwemmen.

Durch eine bombastische Reklame wird das deutsche Volk betört, denn der teure Verkaufspreis der amerikanischen Rasierapparate liegt in keinem Verhältnis zu den wirklichen Herstellungskosten, und Solingen liefert ähnliche Apparate in minderbemessener Güte für den vierten Teil des Preises.

Es ist also Pflicht eines jeden Deutschen, solche ausländische Apparate zurückzuweisen.

Jeder Barbier wird bestätigen, daß eine Rasier Klinge nur bei regelmäßigem Schärfen gebrauchsfähig bleiben kann. Der Ausdruck „Kein Schleifen“, „Kein Abbiehen“ ist deshalb geeignet, das Publikum zu täuschen, denn es wird wohlwiegend davon geschwiegen, daß dünne Klappen in jedem Falle nur einige Male brauchbar sind und häufig kratzen und über den Bartwuchs hinweggleiten, anstatt ihn abzuräumen.

Kaufen Sie deshalb keinen amerikanischen Apparat, der auch nicht zur Probe abgegeben wird, sondern bestellen Sie heute noch bei der Postkarte den neuen Mulcuto-Schnell-Rasier-Apparat. Wir garantieren dafür, daß er die feineren amerikanischen Apparate in jeder Beziehung und bedeutet eine wirkliche Wohltat auch für die empfindliche Haut. Das nötige Schärfen nimmt vermittelt des jedem Apparat beigelegten Klappenschärfers nur einige Sekunden in Anspruch. Die handhohle geschliffenen echten Mulcuto-Rasierklappen sind viele Jahre brauchbar und werden, wenn abgenutzt, gratis und vor allem richtig auf 2 feinen Feilen handlich geschärft. Durch diesen äußerst wichtigen Vorteil sind die Rasierklappen unserer Klappenlosen Kontrolle unterworfen, und übernehmen wir für stets haarstarke Klappen volle Garantie. Seit Jahren macht unsere Handarbeit von dieser Einrichtung Gebrauch und ist sehr zufrieden.

Jede Quälerei mit stumpfen, kratzenden Klappen ist ausgeschlossen. Preis nur M. 2.50 v. St. Mit verfilbertem Schaumfänger. M. 3.50 v. St.

Elite-Ausführung lt. Abbildung in Etui nur Mk. 4.50 p. St. inkl. Klingenschärfer. Versand täglich 30 Tage auf Probe durch die alleinigen Fabrikanten:

**„Mulcuto“-Schnell-Rasier-Apparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen.**

Hammerwerk, Stanzwerk, Hoblschleiferei, Galvanostegische Anstalt. Telefon 1214. Postcheckkonto 275 Köln. Reichsbankgirokonto.

### Gebraunten Kaffee

vorzügliche Mischung  
per Pfund Mark **1.60** bei  
**W. Erb, am Lidellpl.**  
**Achtung Hausfrauen!**  
Sie sparen Geld, wenn Sie Waldweidenleim mit Geschäften das Patent zu 10 S., 3 Stück zu 25 S. kaufen bei Albert Boh, Georg-Friedrichstraße 12.

### Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer.

Gegründet 1900.  
Inhaber: **Eberhard Meyer**,  
konzessionierter Kammerjäger,  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 93, parterre.  
Telephon 2977 (Anruf Dahringer).  
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer  
unter weitgehendster Garantie.



### Möbellacke, Möbelpolituren

Bronzen, Strohutlacke, Stofffarben  
**Farbengeschäft** Waldstrasse 15.  
Tel. 2849.

## Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern treubesorgten Vater und lieben Sohn, Bruder und Schwager

# Hugo Merhart von Bernegg

Großh. Hofjägermeister und Kammerherr

gestern abend nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, in seinem 53. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Konstanz und Karlsruhe, 20. August 1913.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

- Anna Merhart von Bernegg,  
geb. Freiin Huber von Gleichenstein.
- Karl Merhart von Bernegg.
- Franz Merhart von Bernegg.
- Hubert Merhart von Bernegg.
- Rudolf Merhart von Bernegg.
- Curt Merhart von Bernegg.
- Maria Merhart von Bernegg.

Die Beisetzung findet Samstag, den 23. d. Mts. in Karlsruhe, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

# Zigarren und Rauchtobak

empfehl  
**Emmericher Waren-Expedition Kaiserstraße 152**

Der mitberichtigte Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Der Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Der Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Der Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Der Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Der Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Der Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Der Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Der Vorstand...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.

Die Firma...  
1. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
2. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
3. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
4. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
5. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
6. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
7. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
8. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
9. Stad. Sitzung am 11. August 1913.  
10. Stad. Sitzung am 11. August 1913.



**4 Zimmer-Wohnung**  
mit Alkoven, geräumig, nebst allem Zubehör, in Mitte der Stadt, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 41, 2. Stod.

Brühlstr. 29 (in neuem Hause) ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Küche, Keller u. Speisekammer auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 35a im Büro.

**Offenweinstr. 37, Hinterhaus, 3. Stod, 3 Zimmer.** Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus, 3. Stod.

Ullrichstr. 19, Rühlburg, schöne 3 Zimmerwohnung, 2. Stod, mit Bad, Speisekammer, Manjarda u. reichl. Zubehör zu vermieten.

**Herderstraße 9,** 2. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. Manjarda auf 1. Okt. zu verm. Näheres Sofienstr. 35, 1. u. 2. Stod.

Herderstr. 18 ist auf 1. Okt. eine Wohnung von 3 etw. 4 Zimmern, Küche u. Zubehör zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

Kaiser-Allee 109, 2. Stod, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und benutzbarer Manjarda zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod, Telefon 1707. Ansuchen von 8-2 Uhr.

Kellnerstraße 29 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst part. od. Herderstr. 12 im Schneiderladen. Telefon 2399.

**Sternbergstraße 3, 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, sowie eine geräumige helle Werkstatt mit Hof auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres part. od. Herderstr. 9, 2. Stod. Telefon 1617.

**Weilchenstraße.** Schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon, 2. Stod, u. sonnigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Tullastraße 74, 5. St. 1.

**Weilchenstr. 5 (Dachwohnung),** 3 schöne Zimmer, Küche, nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Weilchenstr. 7, Hinterhaus.

**Borholzstraße 16** ist die westliche Wohnung im 1. Stod des Vorderhauses, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad u. Speisekammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 2. Stod, links, oder Steinstr. 27 im Baubüro.

**Herderstr. 20** drei Zimmer zu vermieten mit Balkon u. Veranda auf 1. Oktober.

**3 Zimmerwohnung** in ruhigem Hause und guter Lage (Weststadt) im 4. Stod per sofort zu vermieten. Näheres Bachstraße 36, part. re.

**3 Zimmer-Wohnung,** freundlich, neu hergerichtet, mit Balkon u. Veranda, Küche u. Keller, evtl. Manjarda, auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Zentralheiz., elektr. Licht, Gas. Näheres Waldstraße 36 im Laden.

**Neubau Boedstraße 48** 3 Zimmerwohnungen sehr modern ausgestattet, Gartenanteil, Balkon, Veranda u. sonstiges Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Angartenstraße 32 im Büro. Telefon 1636.

**Schöne 3 Zimmerwohnungen** mit übl. Zubehör, in neu hergericht. Mittelbau, per sofort evtl. 1. Okt. 1913 zu vermieten. Zu erfragen im Büro Kriegstr. 26, 2. Stod.

Schöne, freundl. 3 Zimmerwohnung im Seitenbau, mit Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Akademiestr. 29, part. re.

**3 und 4 Zimmerwohnungen** mit Bad, Speisekammer mit Küch. Schränken, Dampfheizung u. sonst. Zubehör sind Kanonierstraße 1 (Neubau) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Kanonierstraße 22, 2. Stod. Tel. 3146.

**Neubau Sofienstraße 183** 3 Zimmerwohnungen, sehr modern ausgestattet, mit eingerichtet. Badezimmer, Manjarda, Gartenanteil, Balkon u. Veranda u. sonstigem Zubehör auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Braun, Kriegstr. 105.

**Zu vermieten** Leisingstr. 52: Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör im 4. Stod; per sofort;

**Aheinstr. 22:** schöne Stallung für 4-5 Pferde;

**Kardstr. 2 III:** Wohnung von 3 Zimmern, Manjarda und Zubehör. Näheres Rühlburger Brauerei, Karlsruhe-Rühlburg.

**3 Zimmerwohnung** mit u. ohne Bad, in ruh. Gasse, Weststr. 5, 1. und 2. Stod, per sofort zu vermieten. A. Dittler, Goethestraße 31, 3. Stod.

**3 Zimmerwohnung** per 1. Sept. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Rudw. Wilhelmstr. 11, 2. St. r.

**Sumboldstraße 25** ist die Wohnung im 1. Stod, links, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Steinstraße 27 im Baubüro.

**Kaiserstraße 205, 3 Treppen hoch,** ist im Seitenbau eine Wohnung u. 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. Okt. od. später an ruh. Leute zu vermieten. Näheres Laden rechts.

**Ninheimerstr. 5** ist eine Manjardewohnung von 2 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller, mit Gas u. Wasserleitung, sowie Klotter per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst od. Markgrafenstr. 41, 2. Stod.

**Wilmstraße, III, 2. Stod,** 2 Zimmer und Gas u. auf 1. Okt. an 1. Familie zu vermieten. Näheres Kurvenstraße 15, 2. Stod.

**Jägerstr. 60b** ist eine Manjardewohnung von 2 Zimmern u. Küche an ein funderloses Ehepaar auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Karlsruherstr. 65 auf dem Kontor.

**Zu vermieten** Kreuzstr. 7 Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus, 2. Stod. Näheres Rühlburger Brauerei, Karlsruhe-Rühlburg.

**Große 2 Zimmerwohnung,** in ruhigem Hause und guter Lage (Weststadt) im 4. Stod per sofort zu vermieten. Näheres Bachstraße 36, part. re.

**Schützenstraße 26** ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller, auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfr. im 3. St. das.

**Schöne moderne 1 Zimmerwohnung** mit Bad, Manjarda u. c., Neubau am Tullaplatz, ist auf 1. September oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Matienstr. 63 im Arch.-Büro. Tel. 3436

**Zu vermieten** Scheffelstr. 64 ein großes Zimmer, Küche u. Keller per 1. September. Näheres daselbst part. re.

**Läden und Lokale**

**Laden** mit ansehl. 3 Zimmerwohnung Kronenstr. 25, in frequentester Lage, in dem seit 12 Jahren ein Eisenwaren-, Verzäuge-, Möbel-, Bekleidungs- u. Geschäft betrieben wurde, ist per 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst.

**Stadigartenstr. 20,** beim neuen Bahnhof, sind 2 moderne Läden, 2. und 3. Stod je eine moderne 5 Zimmerwohnung, 4. Stod eine solche von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, Zentralheizung u. elektr. Licht, auf 1. Okt. od. später zu vermieten. Näheres Markgrafenstraße 39, 1. Stod. Telefon 2562.

**Kaiser-Allee 51** ist der Laden mit 3 Zimmerwohnung, mit Badezimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Kellertstraße 81.

**Auf 1. Oktober zu vermieten:** Rudolfsstr. 31, Ecke Durlacher Allee, ein Laden, in welchem eine Annahmestelle f. Bäcker- u. deren Reinigungsbedarf, sowie eine dazu gehörige 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller u. Manjarda. Zu erfragen Rudolfsstraße 31, part.

**Laden, Gluckstr. 19,** großer, schöner, mit 2 Zimmerwohnung u. reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten.

**Laden zu vermieten.** Kaiser-Allee 61 ist ein Laden mit anstehendem Zimmer, geeignet für einzelne Person, auf September od. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Reinstraße, Teleph. 1885.

**Laden** mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Werderplatz 35, 2. Stod.

**In unserem Neubau Adlerstr. 8** ist ein

**Laden** mit anstehendem Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten.

**3. Gießing- u. Wormser, Herrenstr. 9.**

**Bureaus.**

**Gerbenstraße 11, part. re.,** sind 2 große, auf die Straße gehende, für Bureau geeignete Zimmer per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Kontor.

**Stöfferstr. 19,** sind für einen industriellen Betrieb oder großen Handwerker jeder Art sehr schöne

**Arbeitsräume** in folgenden gr. Dimensionen erster Saal 140 qm danebenliegend. Saal 65 qm do. 110 qm

darüberliegend. Saal 210 qm in Verbindung mit sehr geräumigem Fabrikhofe mit vorhandenen elektrischen Anlagen per sofort oder später zu vermieten und ist Eigentümern zu evtl. Renditezwecken bereit. Auf Wunsch kann für 4 Pferde, Küchereibehaltung und Zubehör sowie eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. beigegeben werden. Nestlanten belieben sich behufs Vorzeigung in Verbindung mit

**Büro Bachstr. 38 part.** Telefon Nr. 2732.

**Mehrere Läden**

event. mit Wohnungen (am neuen Bahnhof), Ecke Göttingerstraße und Am Stadtgarten, prima Geschäftslage, darunter ein großer Eckladen mit Nebenräumen, Zentralheizung, Gas, elektr. Licht etc. per 1. November d. J., event. früher oder später zu vermieten. Näheres Südenstraße 24, Baubüro Telefon 560 und auf der Baustelle.

**Große Partieräumlichkeiten**

als Büros für Rechtsanwälte oder Versicherungsgesellschaft vorzüglich geeignet, billig zu vermieten. Off. unter Nr. 1727 ins Tagblattbüro erbeten.

**In der Nähe des neuen Bahnhofes ist ein größerer Lagerplatz**

zu vermieten. Bei Abschluss des Mietvertrages auf längere Zeit werden Gebäulichkeiten auf Wunsch zweckdienlich darauf erstellt, event. ganzes Anwesen zu verkaufen. Näheres Baubüro, Dirschstraße 32.

**Verstätt zu vermieten.** Eine schöne Verstätt ist auf sofort zu vermieten. Näheres Schützenstraße 42, 1. Stod.

**Widerstraße 28** ist schöne, helle Verstätt mit Oberlicht und zwei klein. Räume, auch als Magazin, besonders geeignet für Metzger, da im Haus selbst immer Arbeit zu vermieten auf sofort od. später. Näheres Vorderhaus, 2. Stod.

**Marienstraße 58** sind im Hinterhaus geräum. Verstätten mit groß. Vorraum per sofort zu vermieten.

**Wohnung kann abgegeben werden** und eignet sich die Wietische für jeden Handwerker. Nestlanten wollen sich wegen Vorzeigung und Mietabschluss wenden an Büro Bachstr. 38, part. re., Tel. 2732.

**Magazin oder Werkstatt** Jägerstr. 60, Hinterhaus, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 77 im Laden.

**Magazin oder Garage** ist per sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 14a u. Klapprechtstr. 20.

**Ein Zimmer, part. re., zum Aufbewahren von Möbeln oder als Werkstatt geeignet, sofort od. später zu vermieten. Näheres Dirschstraße 21, 3. Stod.**

**Stallung**

für 3 Pferde nebst Wurzelsimmern u. Heupelcher per 1. Sept. in meinem Hause Ullrichstr. 34 zu vermieten. Näheres Dirschstr. 44, part. re.

**Schützenstraße 63a** ist ein großer Keller zu vermieten.

**Zimmer** Gut möbl., freundl. Zimmer mit od. ohne Pension ist sofort oder später zu vermieten.

**Dirschstraße 18** und im 2. Stod ein gut möbliertes Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) auf sofort zu vermieten. Näheres im 1. Stod.

**Schützenstraße 63a** sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten.

**Al., gut möbl. Zimmer,** nach dem Kaiserpl., sof. od. später zu verm. Kaiserstr. 243, Hinterh., part.

**Kapitalien**

**2. Hypothek** sofort oder 1. Oktober, ca. 10 000 Mark, gesucht, für Haus im Zentrum der Stadt. Falls gewünscht Bürgschaft. Offerten unter Nr. 2162 ins Tagblattbüro erbeten.

**II. Hypothek,** 25-30 000 gesucht auf 1. Oktober 1913. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter Nr. 2030 ins Tagblattbüro erbeten.

**Kapital-Geld.** Auf mein sehr gutes Haus in Bruchsal suche ich 30 000-35 000 Mark als 1. Hypoth. zu 4 1/2% per Selbstgeber. Schätzung 50 000 Mark. Offerten unter Nr. 2319 ins Tagblattbüro erbeten.

**10 000 Mark** auf prima 2. Hyp. zur Abkündigung per 1. Dez. od. Jan. auf Wunsch Haus nahe des neuen Bahnhofes gesucht. Offerten unter Nr. 2341 ins Tagblattbüro erbeten.

**Offene Stellen**

**Weiblich**

Suche nach 1. Okt. d. J. für das Büro eines Fabrikbetriebes in der Nähe v. Karlsruhe eine tücht. Jungfräulein.

**Kontoristin**

f. hässliche Büroarbeiten (amerik. Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Schreiben). Angebote mit Zeugnis schriftlich unter Nr. 2770 an Gassenstein & Kogler, A.G., Karlsruhe i. B.

**Bürofräulein**

bei guter Bezahlung. Gewandtheit in Stenographie und Maschinen schreiben erforderlich. Eintritt möglichst sofort. Offerten unter Nr. 2350 ins Tagblattbüro erbeten.

**Perfekte Stenotypistin**

mit mehrjähriger Praxis, durchaus pünktl. u. zuverlässig, in jedem Geschäft per bald gesucht. Ausl. Offerten mit Zeugnisabschriften Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins un. Nr. 2361 ins Tagblattbüro erbeten.

**Büffetmädchen.**

Zu erfragen bei G. Schmitt, Gell. zum „Grünen Hof“, Hirschgasse.

**Haushälterin.**

durchaus ehrlich und zuverlässig für Bedienung aller häuslichen Arbeiten u. alleinstehenden älteren Beamten gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen über bisherige Tätigkeit und Angabe der Wohnort unter Nr. 2355 ins Tagblattbüro erbeten.

**Mädchen-Gesuch.**

Gesucht auf 1. Sept. ein fleißiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Kaiserstr. 82, Kontoristin.

**Fleißiges Mädchen.** das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, für sofort oder später gesucht. Kriegstr. 8, part. re.

Gesucht auf sofort od. 1. Sept. ein einfaches Mädchen. Näheres Schützenstraße 63a.

Gesucht wird für sofort od. auf 1. Sept. ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und etw. Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu erfragen Wenzelstraße 2.

Suche per sofort od. 1. Sept. tüchtiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, waschen u. bügeln kann. Kleiner Haushalt (2 Pers.). Stern, Klapprechtstr. 41, 2. St. r.

**Mädchen,** das in besserem Hause schon geübt hat, für Küche u. Haushalt gesucht. Boedstraße 38, 2. Stod.

**Tüchtiges fleißiges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit auf 1. September gesucht. Georg-Friedrichstraße 26.

**Stadt Arbeitsamt** **Gesucht** Herrschafts-Mädchen, tücht. können, Mädchen für alle Haush. arbeit und zum Anlernen. Städt. Arbeitsamt (weibl. Arbeitsnachweis). Röhrlingerstraße 100, Telefon 949

**Spülmädchen** mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Wurzelsimmern Colosseum-Restaurant

ich sah wieder in meiner Sofaede, das immer noch verbundene Bein auf dem niederen Schemel. Und ich erzählte meinem Freunde, der an der anderen Seite des Tisches hinter dem vollen Römer saß, von einer seltsamen Notiz, die ich am selben Tage in einem großen Blatte verzeichnet gefunden hatte. „Ein neuer Raspar Hauser“ hatte die Überschrift der Mitteilung gelautet, und dann war der Bericht gegeben von einem jungen Menschen, den man umherirrend in den Straßen der Stadt gefunden hatte, und der nicht angeben wußte, wie er hieß, noch woher er stammte, der mühsam nur der Sprache mächtig war und doch erkennen ließ, daß er aus guten Kreisen kam. Vage Vermutungen des Reporters waren an diesen Bericht geknüpft, Vermutungen, daß es sich wohl um einen armen Geisteskranken handelte, der seiner privaten Pflegestätte entlaufen sei, oder um einen Menschen, den ein plötzlicher Nevenhof seines Erinnerungsvermögens jäh beraubt hätte.

Und da, als ich dieser Notiz Erwähnung getan und voll Interesse auf die seltsame Lage der Dinge hingewiesen hatte, nicht Richard Plank und sah mit jenem sinnenden Fernblick vor sich hin, der stets in seine Augen trat, wenn er sich zurückverleitete in die Zeit vergangener Tage.

Unvermittelt begann er dann zu sprechen.

„Ja, ich habe den Bericht heute morgen auch gelesen. Interessant — gewiß, Sie haben recht — es ist ein Vorwissen, das wiederum zu raten gibt. Alltäglichkeit und irgend ein banales Geschehnis können sich als Lösung ergeben — aber auch unerkantete und unzugängliche Dinge des Seelenlebens können den Schlüssel bieten. Krankheit oder Verbrechen kann das letzte Wort des Vorganges heißen — aber weil unser Wissen heute vor den Tatsachen wie vor verschlossenen Türen steht, so wuchert unsere Phantasie um das Geheimnis.

Für mich hat dieser Fall die Erinnerung an eines der seltsamsten Verbrechen ausgelöst, die ich in meiner langen

Laufbahn als Polizeibeamter kennen lernen konnte, an einen Fall, der damals alle Organe der Wiener Polizei aufs lebhafteste beschäftigte, und der sich in der Kriminalgeschichte den Ruf eines geradezu klassischen Beispiels für eine gewisse Sorte durch die längste Zeit scheinbar ganz unerklärlicher Vorgänge erworben hat. Ja meine die Verbrechen des Puppenpielers — wie wir ihn nachher nannten...

Erzählen soll ich?

Ja — ich habe mich gerade heute und, eben im Anschluß an die von Ihnen erwähnte Notiz, mit der Sichtung des alten, noch in meinen Händen befindlichen Materials beschäftigt — klar liegt die ganze Sache wiederum vor mir. Und doch wird das Erzählen nicht so rasch zu machen sein, denn dieser Fall holte weit aus in seiner Vorgeschichte und trieb aus seinen Wurzeln Verbrechen auf nach allen Seiten. Versuchen kann ich's immerhin, Ihnen ein Bild der Dinge aufzurollen; ich tue es gerne — denn es ist gleich dem Falle Verseg\*) in Pest, von dem ich Ihnen unlängst sprach, einer von jenen Fällen, in denen meine Untersuchungen den doppelten Erfolg ergeben haben, die wahre Schuld zu treffen und zugleich auch die Unschuld, die unter den furchtbaren Verdachtsmomenten darniederlag, von jeder unverdienten Strafe zu befreien.“

Richard Plank hob den Römer und nickte mir zu. Fein klangen die geschliffenen Gläser aneinander. Dann füllte ich aufs neue, und während in seine Augen wiederum der jellose Fernblick der Erinnerung trat, begann er zu erzählen.

\*) Der Fall Verseg. Kriminalroman von Karl Kosner. Engelhorn's allgemeine Roman-Bibliothek 21. Jahrg. Bd. 23.

(Fortsetzung folgt.)

Reizende Neuheiten

in modernen Handarbeiten treffen täglich ein, so daß jede Dame ihrem Geschmack entsprechende Artikel vorfindet.

**Paul Burchard**

Kaiserstraße Nr. 143.

# Lichtensteinspiele Dietlingen

## Montag, den 25. August, **Abend-Vorstellung** Beginn 5 Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

verbunden mit Brillant- und erweitertem Kriegs-Feuerwerk, sowie bengalischer Beleuchtung der ges. Szenerie u. des Römerberges.

Zugverbindungen: Pforzheim-Dietlingen, Brötzingen (Altbahn) ab 2.52, 4.12, zurück 9.25, 9.50 Uhr. - Karlsruhe-Dietlingen, Karlsruhe (Altbahn) ab 2.14, zurück 9.50 Uhr.

**Eintrittspreise:**  
Loge 2.80, Sperr. u. I. Pl. 1.20, II. Platz 1.65, III. Pl. 1.10, Stehplatz 60 Pfennig.  
**Kartenverkauf:**  
Karlsruhe: Adolf Schröter, Kaiserstr. 31, Fernspr. 2421, Gessow, Moos, Kaiserstr. 96, Kautschke, Theaterstr. 11, 1102

### Stenotypistin gesucht.

Giefiges großes Exporthaus sucht zum baldigen Eintritt perfekte Stenotypistin mit längerer Praxis. Anfängerin ausgeschlossen. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2302 ins Tagblattbüro erb.

In meinem Engros-Geschäft findet ein Fräulein im Alter von 18 bis 22 Jahren Stellung für

### Buchhaltung und Korrespondenz.

Welche, die schon ähnliche Posten bekleidet, oder eine Handelschule mit gutem Erfolg besucht haben, wolle Offerten unter Nr. 2340 ins Tagblattbüro senden. Gute Sprechweise sowie Kenntnis in Stenographie und Maschinenschreiben erforderlich.

### Vertreter

gesucht von **Badischer Wein-Großhandlung.**  
Gesl. Offerten unter Nr. 2309 ins Tagblattbüro erbeten.

Für Karlsruhe und nähere Umgebung ist von **Alleinvertriebsrecht** einer hochrentablen gef. gesch. Neuheit an solventen Herrn zu vergeben. Einwirkung erfolgt durch die Firma. Interessenten, welche über einiges Kapital verfügen, belieben ihre Adresse unter Nr. 2324 ins Tagblattbüro niederzulegen.

**Stellesuchende und Prinzipale** benutzen mit bestem Erfolge unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittlung, die bis **77000 Stellen** vermittelt. Jetzt über **Verlangen** Sie kostenlose Zusendung d. Prospekts 28. Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.

**Zimmermädchen** mit guten Zeugn. auf sofort gesucht. Dudenstraße 14, 3. Stod.

**Mädchen** für Küche und Hausarbeit, sowie ein junges **Hausbursche** auf sofort gesucht. Hotel „Lion“, Adlerstraße 33.

**Lehrmädchen** per 1. September gesucht. Kaiserstr. 215.

Mädchen aus guter Familie, welche das Hausmachen gründlich erlernen will, kann noch eintreten. E. Kaumann, Badstraße 49.

**Modell**, jugendl., weibl., auf längere Zeit gesucht. Zu erfragen von 10-1 Uhr: Neue Akademie, Bismarckstraße 14, Keller 3.

**Marktfrau gesucht** zum Verkauf von Butter per sofort. Offerten unter Nr. 2348 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine unabhängige Frau für sofort gesucht zum Spülen u. Ruben. Wohnhaus zur „Blume“, Durlach.

**Männlich**

**Jüngerer Kaufmann**, der längere Zeit in der sanit. Installationsbranche tätig war, mit Solu- und Rechenfertigkeiten vertraut ist, Heranbildung u. maschinenschriftl. in dauernde Stellung per bald gesucht. Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschr. sowie Angabe der Gehaltsansprüche an das Tagblattbüro erbeten an **Beckem & Post, G. m. b. H., Zentralheizungsabteil.**

**Vertreter** sucht an allen Orten eine Weinhandlung. Offert. unt. Nr. 2178 ins Tagblattbüro erbeten.

**Agent d. Zigaretten & Co.,** Zigarettenfabrik, Hamburg 22.

Für das Büro einer Maschinenfabrik wird a. sofort. Eintritt ein **Beizehlerling** gesucht. Offerten unter Nr. 2342 ins Tagblattbüro erbeten.

### Kaufm. Lehrstelle.

Jünger Mann mit guten Schulzeugnissen auf 1. September für ein Fabrikbüro gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter Nr. 2306 ins Tagblattbüro erb.

**Tüchtiger, solider Hausbursche**, der auch Bapfen verzieht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen Colosseum-Restaurant.

**Fuhrknecht.** Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugn. kann sof. eintreten. Düngraben-Gesellschaft, Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stod.

### Stellen-Gesuche

**Männlich**

**Weiblich**

Stenotypistin, 2 St. auf großem Verl.-Büro, in Stenogr., Maschinenschrift u. sonst. Büroarbeiten bewand., sucht auf 1. Okt. zu verändern. Offerten an G. Braun, Rheinstraße 6, 1. Stod. erbeten.

Anfängerin sucht per sofort oder später Stelle als Stenotypistin und Maschinenschreiberin. Offert. unt. Nr. 2311 ins Tagblattbüro erbeten.

Älteres, besseres Mädchen, das etwas Kochen kann, sucht Stelle zu besserem, kinderlos. Ehepaar. Off. u. Nr. 2337 ins Tagblattbüro erb.

Frau, 22 J. alt, sucht Stelle als **Zimmermädchen.** Dasselbe ist sehr gut bewandert im Nähen. Offerten unter Nr. 2352 ins Tagblattbüro erbeten.

Zum 1. Sept. sucht Köchin oder Stube sowie Zimmermädchen gute Stellung. Offerten unt. Nr. 2339 ins Tagblattbüro erbeten.

Ein junges Mädchen, das etwas nähen u. bügeln kann, sucht auf 1. Sept. od. später Stellung. Es wird besonders auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter Nr. 2345 ins Tagblattbüro erbeten.

Jüngere Frau sucht bessere Monatsstelle.

Su erfragen Wilhelmstr. 7, part. Wäsche zum Bügeln wird angenommen: Rheinstr. 29, 3. Stod. Mühlburg.

**Schneiderin** empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher Damengarderobe, auch Jackenformate. Näbige Preise. Badstr. 48, Hinterh. 3. St.

**Männlich**

**Jünger Mann** der Manufakturwarenbranche und Konfektion sucht Stellung. Offerten unt. D. 2763 an Daasenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe.

**Abiturient** sucht Stellung in einem gr. kaufm. Büro, gegebenenfalls auch als Solitär. Offerten unter Nr. 2346 ins Tagblattbüro erbeten.

Braver, solider, militärfreier Jg. Mann sucht als Hausknecht, Ausläufer od. sonstige passende Stelle; kann auch mit Pferden umgehen und ist in der Zigarrenfabrikation erfahrt. Zu erst. im Tagblattbüro.

**Mottenmittel**

**Dr. Weinreichs Mottenäther** in Flaschen à M. 1.25, 2.-, 3.50 6.-. Zerstäuber zu Mottenäther, Camphor, Naphthalin, Dalmat. Insektenspulver, Wickersheimer'sche Mottenessenz

**Wanzentod** Gröllolin, Jacherin, Zhermetin, Pirillin, Birkowich, Tabakhaud, Polytourm, Zinkur

**Insektenspulver** gegen, Motten, Schuppenpilz, Bekämpfung, Pflegenvertilgungsmittel.

**Strohputzlacke** in allen beliebten modernen Farben.

**Hutwäsche** für Bast-, Panama-, Stroh- und Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 K

Zur **Eier-Konservierung** empfehle **Wasserglas** und **Garantol** mit Gebrauchsanweisung.

**CARL ROTH** GROSSE-ROTH, HOF-DEPOT

### Vermisst

wird niemals die Wirkung der echten **Stedenkerd-Leerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Nabeul, gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Pusteln, Finnen, Geschwüre, Wunden, Husten usw. à St. 50 K bei: C. Roth, Hofstr., Herrenstr. 26/28, P. Bieler, Kaiserstr. 228, Otto Fischer, Karlsruh. 74, Jul. Dehn Nachf., Jähringerstr., Emil Dennis, Kaiserstr. 11, Otto Waber, Wilhelmstr. 20, W. Tichernius, Amalienstr. 19, Th. Walz, Kudenstr. 17, G. Ellinger, Söfenstr., Ludwig Wähler, Lachnerstr. 12, P. Reichard, Engelstr. 12, Werberpl. 44, sowie in allen Apotheken; in Mühlburg: Strauch-Drogerie.

**Metallfußboden-Glanzack.** Sie werden keine Klagen mehr haben über klebende Fußböden, wenn Sie meinen in längst bekannter Güte aus den besten Rohstoffen selbst hergestellten **Metallfußboden-Glanzack** in allen Nuancen, per Pfund 50 K benötigen. Derselbe besitzt bei einmaligem Auftrich unter allen farbigen Lacken den höchsten Glanz, die größte Härte und beste Deckkraft.

**May Hofheinz, Drogerie,** Ede Wilhelm- und Luitensstraße 8.

### Stadtgarten.

Freitag, den 22. August, nachmittags 4 Uhr,

### Militär-Konzert

angeführt von der Kapelle des **Feld-Art.-Regiments „Großherzog“** (1. Badisches Nr. 14).

Leitung: Königl. Musikmeister **K. Grauzan.**

Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften . . . . . 30 Pf. Sonstige Personen . . . . . 60 " Militär und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pf.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

### Hotel und Restaurant Friedrichshof

Hauptauschank der „Brauerei Sinner.“

Saal mit Anschluss für elektr. Projektions-Apparate.

Klubzimmer & Weinzimmer

Jeden Dienstag, Donnerstag u. Samstag **Künstler-Konzert** von 8 bis 12 Uhr.

### Nach Süd-Amerika!

ab Amsterdam via Dover, Boulogne s/M., La Coruna Vigo und Lissabon mit den neuen, großen Doppelschrauben-Dampfern des

**Königl. Holländ. Lloyd.**

Auskunft und Kajütenfahrkarten durch: **Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe,** Hebelstraße 11-15, b. Rathaus. Telefon 1559.

### Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.) Freitag, 22. August.

**Refidenstheater.** Vorstellung. **Stadthaus.** Vorstellung. **Stadthaus.** Vorstellung. **Stadthaus.** Vorstellung.

### „Nur noch Reform-Korsett“

Leibchen u. Büstenhalter trägt **Frau und Kind**

sagt jeder Mann, dem die Gesundheit seiner Familie viel Geld und Verdruß erspart.

Große Auswahl, billige Preise.

### Reformhaus L. Neubert,

Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

### Schuhwaren

Weintraub's An- und Verkauf-Geschäft

Kronenstraße 52.

### Sommer-Theater

Direktion **Fr. Grünwald.**

Freitag, den 22. August, 8 1/2 Uhr. **Ehren-Abend** für Herrn Viktor Lanter.

**Hoheit tanzt Walzer.**

**K. F.-C. „Phönix“ E.V.** (Phönix-Alemannia.)

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.

Sonntag, den 24. August 1913: 10 Uhr Wettspiel der IV. Mannschaft gegen **Konkordia Karlsruhe** II. Mannschaft.

1/2 Uhr II. Mannschaft geg. **Ballsportklub Germania Pforzheim** I. Mannschaft. 3 Uhr

**Fürth I gegen Phönix I** 4 1/2 Uhr III. Mannschaft gegen **Konkordia Karlsruhe** I. Mannschaft.

**Voranzeige.** Sonntag, den 31. August 1913: **Nationale olympische Spiele.** Stiftungsfeier auf dem Platz mit Familienunterhaltung und Kinderbelustigungen.

Die bereits gezeichneten Gaben hierzu wollen baldigst im „Löwenrachen“ abgegeben werden.

**Fußballklub Mühlburg e. V.**

Sonntag, den 23. August **Spieler-Versammlung.**

Sonntag, den 24. August 1. Mannschaft in Kaiserslautern. Abfahrt 8.28 Uhr. 2. Mannschaft in Speyer, Abfahrt 10.33 Uhr. 3. Mannschaft gegen F.-V. Knielingen II auf unserm Platze 3 Uhr. 5. Mannschaft gegen F.-C. Stüdem III auf unserm Platze 1/2 2 Uhr. A.-H. Mannschaft in Knielingen.

Sonntag, den 30. August **General-Versammlung.**

Sonntag, den 31. August F.-G. Ludwigshafen 03 auf uns. Platze.

### Zum Elefanten.

Heute Freitag **Schlachtfest.**

Von 5 Uhr ab: **Die beliebten Schlachtplatten.**

**P. Pirisch.**

**Dr. Kuhn's Haarfarbe**

**Spüle mit Henkel's Bleich-Soda.**

**Israelitische Gemeinde.**

Freitag, 22. August: **Abendgottesdienst** 7 Uhr.

Sonntag, 23. Aug.: **Morgengottesdienst** 8.30 Uhr. **Nachmittagsgottesdienst** 4 Uhr. **Sabbat-Anfang** 3 Uhr.

An **Verftagen:** **Morgengottesdienst** 6.45 Uhr. **Abendgottesdienst** 6.45 Uhr.

**Israelitische Religions-gesellschaft.**

Freitag, 22. Aug.: **Sabbat-Anfang** 7.15 Uhr.

Sonntag, 23. Aug.: **Morgengottesdienst** 7.30 Uhr. **Nachmittagsgottesdienst** 5 Uhr. **Sabbat-Anfang** 8.20 Uhr.

An **Verftagen:** **Morgengottesdienst** 6 Uhr. **Nachmittagsgottesdienst** 7 Uhr.

# Ausnahme-Angebot in Linoleum-Resten

Ein großer Posten	<b>Inlaid-Linoleum-Reste</b>	200 cm breit, ca. 2—4 Mtr. lang	jetzt Mtr. durchweg	<b>3.45</b>
<small>Muster durch und durch, teilweise mit kleinen Fehlern.</small>				
Ein großer Posten	<b>Inlaid-Linoleum-Teppiche</b>	Größe 200x300 <b>27.50</b>	Muster durch u. durch 200x250 <b>22.50</b>	Größe 150x200 <b>11.00</b>
Ein großer Posten	<b>Inlaid-Linoleum-Teppiche</b>	Größe 200x300 <b>19.50</b>	Größe 200x250 <b>12.75</b>	Größe 150x200 <b>7.85</b>
<small>teilweise mit kleinen Fehlern, teilweise zurückgesetzte Muster</small>				
Ein großer Posten	<b>Inlaid-Linoleum-Läufer</b>	Muster durch und durch 90 cm, Meter	<b>2.25</b>	67 cm, Meter <b>1.65</b>
Ein großer Posten	<b>Inlaid-Linoleum</b>	200 cm breit, nur moderne Dessins	Mtr. <b>6.50</b>	<b>5.85</b> <b>4.75</b>
Ein großer Posten	<b>Granit-Linoleum</b>	200 cm breit, blau, rot, grün, mode und grau	Mtr. <b>5.30</b>	<b>4.50</b> <b>3.75</b>
Ein großer Posten	<b>Inlaid-Linoleum-Vorlagen</b>	Größe, 50x50 <b>45</b> %		
		Prima <b>Linoleum- und Parkett-Wachs</b>	Kilo-Dose	<b>1.45</b>
Große Posten	<b>Japan- und China-Matten</b>	. . . . . <b>3.75</b> <b>2.50</b> <b>1.75</b> <b>1.25</b> <b>95 %</b> <b>78 %</b> <b>38 %</b>		

## Extra-Preise! Schuhwaren Extra-Preise!

<b>Damen-Halbschuhe</b>	imit. Chevreaux, Derby, Lackkapp. <b>5.50</b>	Chromleder . . . schwarz u. braun <b>6.90</b>	Chevreaux, Lackkappe . . . <b>7.75</b>	<b>Knaben-Stiefel</b> extra stark, verschiedene Formen Größe 36—39 Paar <b>6.75</b>
<b>Damen-Stiefel</b>	imit. Chevreaux Lackkappe Paar <b>5.75</b>	Chromleder . . . schwarz u. braun <b>6.75</b>	Chevreaux, Box-calf . . . Paar <b>8.75</b>	<b>Mädchen-Schnürstiefel</b> versch. Lederart. 27/30 <b>3.75</b> 31/35 <b>4.50</b>

<b>Sandalen</b>	prima Qualität, verschied. Ausführung.
21/24	25/26 27/30
<b>2.15</b>	<b>2.50</b> <b>2.95</b>
31/35	36/42 43/46
<b>3.45</b>	<b>3.95</b> <b>4.50</b>

# Geschwister KNOPF

<b>Einzel-Paare:</b>
<b>Serie I</b>
Damen- u. Herrenstiefel früh. Preis bis 9.50 jetzt <b>4.75</b>
<b>Serie II</b>
Damen- u. Herrenstiefel früh. Preis bis 11.75 jetzt <b>6.90</b>

**Dr. R. Spuler, Augenarzt,**  
Amalienstrasse 71  
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück  
**Dr. O. Schwidop**  
Nasen-, Rachen- und Ohrenarzt  
Kaiserstraße 164. Telephone 1889.

**Spezial-Damen-Frisier-Salon**  
Kopfwaschen 1 Mk.  
mit Pixavon, Ei, Teer, Camillen 20 Pfg. Aufschlag.  
Zentral-Trocken-Anlage (elektr. Luft-Trocknung).  
Erste Anlage hier am Platze. Einzelkabinen.  
= Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. =  
Streng reelle Bedienung. Zivile Preise.  
**Else Möbel,**  
langjährige Friseurin des Schiller-, Residenz-, Friedrich-Wilhelmstäd. Theaters in Berlin,  
**Kaiserplatz, Leopold- und Amalienstraße-Ecke.**  
Telephone 3467.  
= Sonntags von 8 bis 1 Uhr geöffnet. =

**Schuhwaren!**  
Enorm billiges Angebot.  
Halbschuhe mit Derby u. Lack. Nr. 36-42 Mk. **4.95**  
" " " " " Nr. 31-35 Mk. **4.45**  
" " " " " Nr. 27-30 Mk. **3.90**  
Damenstiefel . . . . . Mk. **5.50**  
Herrenstiefel mit Derby und Lackkappe . . . . . Mk. **6.75**  
Kinderstiefel . . . . . Nr. 27-30 Mk. **3.90**  
" " " " " Nr. 31-35 Mk. **4.45**  
Für Sommerschuhwaren sind die Preise teilweise bis **50%** ermäßigt.  
**Schuhhaus HANSI**  
Ecke Markgrafen- und Kronenstraße.

**Gold-Luxus**  
für die Feinschmecker  
**Kavalier**  
macht das Leder geschmeidig  
**Kavalier**  
füßt nicht ab!  
**Kavalier**  
gibt höchsten Glanz!

**+ Bruchleidende +**  
nehmen oft ihr Leiden zu leicht und tragen kein Bruchband, weil das Federband zu lästig ist. Mein Bruchband ohne Feder „**Extrem-boquom**“, eigenes Fabrikat, Tag und Nacht tragbar, hat sich auch bei veralteten Fällen glänzend bewährt. Zahlreiche Zeugnisse. Preis- und Vorfallbinden, Geradenhalter. Mein Vertreter ist mit Muster anwesend in Karlsruhe: **Mittwoch, 27. August, 9—4 Uhr, „Hotel Alte Welt“**.  
Bruch-Spez. **L. Bogisch, Erben, Stuttgart, Schwabstr. 38a.**  
**Tapeten, 5000 Rollen**  
per Rolle 10 Pfg., und mit Gold von 15 Pfg. an.  
Sodamoderne Muster.  
**Fritz Merkel, Markgrafenstraße 30a.**  
Telephone 2586.

**Farer & Co**  
Kohlenhandlung ∞ Leopoldstraße 1  
Fernsprecher: Nr. 28 Büro, Nr. 2108 Lager  
empfiehlt  
zu billigen Sommer-Preisen  
sämtliche Sorten  
**Kohlen, Koks, Briketts, Anfeuerholz**  
Günstigste Bezugsquelle für Hüttenkoks  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.